

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

**Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.**

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ beträgt ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

**Inserate**, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

31.

Mittwoch, den 16. April 1913.

23. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Nachdem die allgemeine Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer für das laufende im hiesigen Orte beendet ist, so werden in Gemäßheit der in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und bez. § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 getroffenen Bestimmungen alle Personen, welche alhier ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, aber der vorschriftsmäßig ausgefertigte Steuerzettel nicht hat behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortsverwaltung zu melden.

**Der Gemeindevorstand daselbst.**

**Unterhaltungsgenossenschaft für die Große Röder mit dem Hauswalder Bache.**

Die Mitglieder der Unterhaltungsgenossenschaft für die Große Röder mit dem Hauswalder

Bache (umfassend die Orte Hauswalde, Dhorn, Bretinig und Großröhrsdorf) werden hiermit zu der

**Donnerstag, den 17. April 1913, nachmittags 1/2 4 Uhr im Mittelgasthote in Großröhrsdorf** abzuhaltenden ersten Genossenschaftsversammlung eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Wahl von 6 Vorstandsmitgliedern und 12 Stellvertretern,
2. Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters,
3. Wahl des Schatzmeisters,
4. Entschädigung an den Schatzmeister,
5. Wahl von 3 Rechnungsprüfern,
6. Beschlußfassung über Ausführung von Genossenschaftsanlagen und -Einrichtungen,
7. Verschwiebenes.

**Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 7. April 1913.**

### Neueste Nachrichten.

**Attentat auf den König von Spanien.**  
Den König Alfons, dessen Leben schon von Attentätern bedroht war, richtete am Sonntag in Madrid abermals ein Verbrechen gegen sich, glücklicherweise ist aber auch diesmal den Kugeln das Leben entgangen.  
Am Sonntag Nachmittag um 1/2 2 Uhr nach der feierlichen Rekrutenweihe über die große Alcalastraße nach dem inmitten einer Volksmenge von 100 000 Personen zurücktritt, kurz plötzlich gegenüber dem Turcostraße ein schlechtbesetztes Individuum auf ihn zu und feuerte einen Revolver einen Schuß auf ihn ab. Der König hatte die Geistesgegenwart, die anzunehmen und das Pferd rasch umzuwenden. Daburch traf ihn ein 2. Schuß wenig wie der 1., wohl aber wurde sein am Schulterblatt verwundet. Sofort wurden 2 Schüsse in den Rücken und rangen den König in die Luft. Der Verbrecher gab noch einen Schuß ab und verwundete hierbei einen Mann. Die empörte Volksmenge wollte den Verbrecher mit Steinen auf ihn werfen und mit zerfetzter Kleidung in ein gegenüberliegendes Haus werfen. Beim Verhör sagte er aus, er heiße Sanchez Allegre und sei 25 Jahre alt. Er ist vor Monatsfrist aus Barcelona nach Madrid gekommen und Schreiner von Beruf. Der Attentat wurde noch ein gewisser Verbrecher verhaftet, der von mehreren Zeugen gesehen worden war.

### Das 25jährige Jubiläum des Homöopathischen Vereins in Bretinig.

Im dichtgefüllten Saale des Gasthofs zum „Deutschen Hause“ beging am Sonnabend der Homöopathische Verein sein 25jähriges Bestehen in feierlicher Weise. Ausgezeichnet wurde die Feier durch die Anwesenheit des 2. Verbandspräsidenten sächsischer Homöopathischer Vereine, Herrn Kantor emer. Hülke-Dresden. Die Festfeier eröffneten zwei Konzertstücke, worauf in begeisterten Worten der Vorsitzende Herr Bernhard Hülke dem Gemeinderat, ferner dem obgenannten Verbands-Vorsitzenden und allen Ehrenmitgliedern für den zahlreichen Besuch, vornehmlich auch dem hiesigen Männergesangsverein für die gütige Mitwirkung beim Feste dankte. Er dankte dann Hülke-Dresden auf die verflochtenen 25 Jahre und gedachte dabei der Gründer und aller anderen, die bereits zur ewigen Ruhe gebettet worden sind. Lebhafter Beifall folgte seiner Rede, die einen wohlthuenden Eindruck hinterließ. Hierauf erfreute ein Männergesangsverein die Zuhörer mit einem stimmungsreich vorgetragenem Gesangsstücke. Nicht ohne Wirkung blieb aber auch der Prolog, der

von Herrn Otto Anders schwungvoll gesprochen wurde. Alsdann beglückwünschte Herr Schäfer-Pulsnitz M. S. den Jubelverein und überreichte ihm namens der Vereine Bischoheim, Friedersdorf, Frankenthal, Großröhrsdorf, Gersdorf, Großröhrsdorf 1 und 2, Hauswalde, Hälsch, Kamenz, Lichtenberg, Niedersteina, Oberlichtenau, Dhorn, Pulsnitz, Reichenbach, Wachau und Weißbach ein von diesen gemeinsam gestiftetes Ehren-Diplom. Hierauf schloß sich die Verleihung von Auszeichnungen an nachgenannte Gründer: Herren Moritz Kunath, Moritz Juchacz, Hermann Schreier, Wilhelm Haufe, Robert Anders, Emil Heinrich, Moritz Nitzsche, Adolf Horn, Emil Nitzsche, Theodor Hartmann, Gustav Philipp, Bruno Schölzel, Louis Philipp, Emil Gebauer, Hermann Köhner, Robert Pogold, Adolf Säbler, Moritz Grundmann Nr. 153, Adolf Haufe, Richard Hofmann, Gustav Schöne, Gustav Köhler und Max Bittrich. Weitere Gründer und zwar die Herren Emil Haufe, Hermann Ehrig, Max Gebauer, Hugo Lange und Gustav Anders haben ihren Wohnsitz andermwärts. Nach einem Hoch auf die Gründer gelangten durch den 2. Vorsitzenden Herrn Erwin Sümmechen mehrere Glückwunschschriften zur Vorlesung, von denen das eine von Herrn Geh. Hofrat Dr. Schwabe und das andere vom 1. Verbandsvorsitzenden Herrn Kluge herrührte. Herr Kantor Hülke überbrachte die Glückwünsche des Landesverbandes, dabei Gelegenheit nehmend, auf den Wert der Homöopathie hinzuweisen und handigte sodann ein Geschenk des Homöopathischen Vereins „Saronia“-Dresden dem Jubelverein aus. Herr Erwin Sümmechen nahm nunmehr das Wort, um unter Hervorhebung seiner Verdienste Herrn Moritz Kunath als Gründer und Herrn Bernhard Eichhorn als Vorsteher je eine vom Vereine gestiftete Ehrenfahne zu übergeben und schloß seine gut ausgearbeitete Ansprache mit einem Hoch auf die beiden Geehrten. Ungemein feierlich war die Vereinsstatistik, die, geschieht zusammengefaßt, vom 1. Schriftführer Herrn Max Richter vorgetragen und mit lautem Beifall aufgenommen wurde. Der Verein ist hienach von anfänglich 68 auf 280 Mitglieder gestiegen. Der Einzelgesang des Herrn Max Richter, das Chorlied des hiesigen M. G. V. und die instrumentalen Vorträge des hiesigen Musikchores gefielen außerordentlich. Mit dem Liebespiel in 1 Akt: „Die wilde Toni“, dessen Ausführung uneingeschränktes Lob erntete und fast nicht endenwollenen Beifall auslöste, erreichte der zu aller Zufriedenheit verlaufene Kommerz sein Ende.

Am Sonntag vereinigten sich die Mitglieder mit ihren Gästen nochmals im „Deutschen Hause“, um mit einem zahlreich frequentierten Tanzchen die Festlichkeit, auf die sich jeder Teilnehmer auch in der spätesten Zeit noch gern erinnern wird, zu beschließen.

**Vertikales und Sänntes.**  
Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 11. d. M. 1. wird die Genehmigung der Kgl. Amtshauptmannschaft mitgeteilt, die Erhöhung

des Zinsfußes der Sparkasse betr. 2. wird Kenntnis genommen von einer Zuschrift der Kgl. Bezirkschulinspektion, die Umwandlung der 6. Klassen Volksschule in eine 8klassige betr. 3. Die Gemeinde Bretinig wird voraussichtlich dem Gemeindeverbande für Postpflichtversicherung im Bezirke der Amtshauptmannschaft Kamenz beitreten. 4. wird Kenntnis genommen von einer Einladung der Kgl. Amtshauptmannschaft zur Versammlung der Unterhaltungsgenossenschaft für die Große Röder und den Hauswalder Bach im Mittelgasthof zu Großröhrsdorf am 17. April 1913. 5. wird Bericht erstattet über die Vorschläge der Konferenz, die Kraftwagenlinie Bischofsberda-Radeberg betr. a) Es wird einstimmig beschlossen, den für Bretinig verlangten Anteil zur Garantiegarantie bis zur Höhe von 900 Mk. zu bewilligen; b) desgleichen werden die verlangten 20 Prozent der Bauunterlage für die Wagenhalle bewilligt und c) ebenso die 24 Prozent für die Unterhaltung der 1700 m Straße bis zur Einmündung der Kleinröhrsdorfer Straße auf den Dornberg; d) wird eine Kommission bestimmt, welche die Vorarbeiten für den Bau der Wagenhalle einleitet. Sie besteht aus den Herren Hermann Gebler, Paul Seifert, Arthur Gebler und Adolf Juchacz. 6. a) wird bestimmt, daß in Zukunft für die 2. Begräbnisklasse die Beträge von 18 und 11 Mk. bezahlt werden sollen, statt 25 und 11 Mk. wie bisher; b) für die Träger wird eine Vergütung von 1,50 Mk. für jedes Begräbnis bewilligt, ganz gleich, ob 1. oder 2. Klasse begraben wird; ein etwa entstehendes Defizit wird aus der Gemeindekasse gedeckt; c) sollen zwei weitere Trägerkleidungen beschafft werden und im Bedarfsfalle acht Kleidungen zur Verfügung stehen; d) das fertigestellte Statut über die Benutzung des Leichenwagens tritt mit dem 11. April d. J. in Kraft und wird in Druck gegeben; e) wird der Wohlfahrtsausschuß ermächtigt, Verhandlungen über den Erwerb, Platz zu einem Volksbade einzuleiten; f) Inhaber von Schuttabladeplätzen sollen sich im Gemeindeamt melden. 7. gelangt die Geschäftsordnung für die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates zum Vortrage und wird genehmigt. 8. Für die Arbeiterkolonie Bieske, Frauenhelm Tobiasmühle, Krüppelhilfe, Tannenloch Petersdorf werden je 5 Mk. auf 3 Jahre 1913 bewilligt.

**Großröhrsdorf.** Die hiesige Baugenossenschaft, deren erstes Haus bezogen worden ist, plant für die nächste Zeit den Bau eines zweiten Wohnhauses.

**Pulsnitz (Schulneubau).** In der letzten Sitzung des Rates und der Stadtorde-nung wurde man sich dahin einig, in Sachen des Schulneubaus das von dem Architekten von Rayenburg-Dresden eingereichte Projekt zur Ausführung zu bringen.

**Baunzen, 12. April.** In der Sächs. Pulverfabrik von Krantz u. Co. sind durch

eine Explosion 2 Pulverhäuser zerstört worden. Ein Arbeiter erlitt schwere Brandwunden, denen er erlag. Die Ursache der Explosion war Selbstentzündung von Pulverstaub.

**Kädelwitz (Auhorvork).** Auf die Eingabe des Wandischen Bauernvereins an die Königl. Bezirkschulinspektion in Kamenz, betreffend das Rauchverbot an die Fortbildungsschüler, ist dem Vorsitzenden Herrn Rittergutspächter Kentisch hier selbst ein Bescheid zugegangen, dahinlautend, daß es hierbei einer Mitwirkung durch das Königl. Ministerium gar nicht bedarf, sondern jeder Schuldortstand dazu in der Lage ist, eine entsprechende Bestimmung in der Ortschulordnung zu erlassen.

**Pirna.** Einen furchtbaren Selbstmord verübte am Sonnabendabend in der 7. Stunde der in der Reibahastraße wohnende, Ende der 40er Jahre stehende Gelegenheitsarbeiter G. Er lud eine kleine Pistole mit Pulver, schloß den Lauf mit Wasser und schoß sich in den Mund. Dogleich die Verletzungen furchtlicher Art waren, erreichte G. seine Absicht nicht sofort, sondern starb erst nach einiger Zeit.

— Ein Sachse zur französischen Fremdenlegation gepreßt? In schwere Sorge ist in G o h n s t e i n - E r n s t h a l die Familie des Webers Winkelmann versetzt worden. Deren 19 Jahre alter Sohn Richard besand sich seit circa 1 Jahr auf dem Dampfer „Brünzregent“ der Deutsch-Ostafrikanische als Kellner. Nach eingelaufenen Nachrichten hat der junge Winkelmann vor 5 Wochen in Marseille sein Schiff einmal verlassen und ist seit dieser Zeit spurlos verschwunden. Man vermutet, daß Winkelmann Werbern für die französische Fremdenlegation in die Hände gefallen ist.

**Leipzig, 14. April.** In der heutigen Ziehung der Königl. Sächs. Landeslotterie fiel das Große Los in Höhe von 500 000 Mk. auf Nr. 41 242.

— **Militärturnen beim 12. Deutschen Turnfest in Leipzig.** Nachdem in den letzten Jahren auch das deutsche Heer mit seinen verschiedenen Truppen in engere Beziehung zur deutschen Turnerschaft getreten ist und auf den Turnfesten die Uniform nicht mehr so selten vertreten ist wie ehedem, — scheidt doch die deutsche Turnerschaft aus ihren Angehörigen jedes Jahr nahezu ein ganzes Armeekorps zu unserem Heere, in zwei Jahrgängen also 80 000 zum Militär — so sollen unsere Truppenteile aller Waffengattungen auch beim 12. Deutschen Turnfest sich beteiligen, und zwar hat das Königl. Sächsische Generalkommando des 19. Armeekorps die Leitung dieser Turnübungen selbst in die Hand genommen. Als Mindestdarbietungen sind schon jetzt fest-gestellt worden: Freie Übungen, Freiübungen, Feste, Schützenlauf, Hindernisdahn, Fußballwettkämpfe und Beteiligung der Soldaten an den Wettkämpfen der Deutschen Turnerschaft. Die militärischen Vorführungen finden statt am letzten Tage des Festes, nämlich am Mittwoch den 16. Juli 1913, nachmittags.



In Auto über die französische Grenze... Der Kapellmeister vom 16. Pionierregiment in Metz unternahm kürzlich in Gesellschaft mit einem Pionieroffizier eine Autotour durch die Schlachtfelder.

Von einem Eisengestell erschlagen. Auf dem schuppigen Stahlwerk in Annen war der Diensten der Eisenerz-Firma Steffens & Nölle die Montage-Arbeiter Sawiczak damit beschäftigt, gemeinsam mit andern Arbeitern ein neues Eisengestell auf einen Kollwagen zu montieren.

Eine Familie durch Konfekt vergiftet. Ein Knabe von 10 Jahren ist gestorben, das Befinden der Mutter ist bedenklich.

Mastenerkrankungen in einem badischen Dorf. In Sandweier bei Baden sind nach dem Gemisse verordneten Heilung fünfzehn Personen schwer erkrankt.

Verhängnisvolle Explosion. In Oberwiesenthal sollte bei einem Kinderfeste eine alte Kanone abgefeuert werden. Die Pulverkörner explodierten hierbei. Von den in der Nähe stehenden Schülern wurden drei getötet und vier lebensgefährlich verletzt.

Von einer Lawine überrascht. Beim Bergang von Passierthal über das Lindberich das Dötal ist eine Gesellschaft von vier Personen aus Rabenstein von einer Lawine überfallen worden und verunglückt.

Wie man in Russland die Schuljugend militärisch erzieht. Den Schülern eines Kaiserlichen Gymnasiums wurde von der Schulbehörde anbefohlen, sich nach den Bestimmungen zu richten, die die Intendantur für Soldaten vorgibt.

Luftschiffahrt.

Frankzösische Zeitungen äußern sich, so die Konturrenz in Betracht kommt, abgesehen über den „Zeppelin 4“, den sie in Lunenburg kennen gelernt haben.

gleich, ist ein Beweis seiner Gebrechlichkeit. Wir sind in diesem oder jenem Punkt ungenügender viel weiter. Wenn wir die Derzinger gezeugungen hätten, ihr Luftschiff zum Transport aneinanderzunehmen, so wäre es unrettbar verloren gewesen.

Petersburg. Der früher bei den Minen-depots der Kronfabrik Forts beschäftigte Kontorist Pantichukow wurde zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er versucht hatte, fremden Militärattaches Geheimdokumente zu verkaufen.

Juristische Plauderei.

Das Recht an gefundenen Sachen. Wenn wir als Kinder einen bunten Glasperlenbecken fanden, so freuen wir uns dessen oft mehr, als wenn wir im späteren Leben einen

General Schükri-Pascha in der Gefangenschaft.

Der Verteidiger Adrianopels (1) und der bulgarische Minister Franja (2) vor der Abreise nach Sofia.



General Schükri-Pascha, der Verteidiger von Adrianopel, wird seinem hohen Range und seinen braven Leistungen gemäß in der Kriegsgefangenschaft behandelt.

Auf dem Flug von Döberitz nach Posen mußten die Militärflieger Oberleutnant von Beaulieu und Leutnant Strieper wegen Motor-Schadens bei Frankfurt a. O. eine Notlandung vornehmen.

Gegenstand von unvergleichlich höherem Werte finden. Und wahrlich, wer einen Fund richtig behandelt, d. h. nach den Paragraphen des B. G. B. (Bürgerlichen Gesetzbuches) verfahren will, wird sich vor jedem Funde sorgfältig hüten.

Gerichtshalle.

Berlin. Nach mehrwöchiger Dauer wurde am Donnerstag der Spielerprozess gegen Stallmann (Baron von Köpcke), Gramer und Niemela zu Ende geführt.

Ein Helfer in der Not. Ein Besucher, der gerade in der Mittagszeit kommt, wird von der Hausfrau aufgefordert, zum Essen zu bleiben.

Abzug seiner Unkosten der Polizeibehörde ausliefern. Verlekt der Finder keine Pflichten durch Unterlassung oder Verzögerung, so geht er nicht nur seines Anspruchs auf Finderlohn verlustig, sondern ist auch zum Schadenersatz verpflichtet.

Buntes Allerlei.

Die Zahl der Kontoinhaber im Postfachverkehr des Reichspostgebietes war Ende März 1913 auf 78 421 gestiegen.

Ein Helfer in der Not. Ein Besucher, der gerade in der Mittagszeit kommt, wird von der Hausfrau aufgefordert, zum Essen zu bleiben.

mit dem, was ein anderer dir sagte, mir liebt sie nicht Zeit, dir die Vergangenheit aufzurollen, dir zu schildern, nach meinem eigensten oder dein? Du stellst mich vor ein „Ja“.

aus der Welt, ganz leise und ohne Aufsehen — um deinetwillen. Und dann — dann wurde mir die Gewißheit, daß ich leben mußte, noch eine Weile leben, um des Kindes willen!

möchte ich dich noch sehen Egon, nur einmal noch! Du sollst mir sagen, daß du um des Kindes willen verzeihst! Ich möchte dich rufen, mich, als müßte ich's tun!

an der unerbunden erten Form ihres Stammhauses. Jeder Freier von Böhlau ließ alle Schäden, die sich mit der Zeit an dem Gemäuer einstellten, ausbessern, von Neuerungen wollte aber keiner etwas wissen.

## Holzversteigerung.

— 25. April 1913, vorm. 11 Uhr, Großröhrsdorf, Hotel Hause. —  
 1678 w. Stämme 10/15 cm, 53 b., 275 w. Klöße 7/11 cm, 150 Baumstämme 5/6  
 cm, 18 rm Nußscheite, 20 rm Brennscheite; Aufbereitet Schlag Abt. 5, 19, 38,  
 Einzeln Abt. 37, 39.  
 Königl. Forstrevierverwaltung Röhrsdorf. 15. April 1913. Königl. Forstrentamt Dresden.

# Großer Preis=Skat!

Nur einmaliger Spielabend!  
 Mittwoch den 16. April abends 8 Uhr im Restaurant  
 zum Vater Jahn, Grossröhrsdorf.

Es ladet dazu ergebenst ein

Karl Hillmann.

# Bruno Nitzsche

## Klempnerei Bretzig

empfeht sein großes Lager von in jedem Haushalt gebräuchlichen Artikeln als:  
 emailliertes, gusseisernes

## Koch- und Küchengeschirr,

Porzellan-, Glas- und Steingutwaren,  
 verzinkte, verzinn- und lackierte Blechwaren, Lampen sowie alle Sorten  
 Lampenteile, alle Sorten Docht und Cylinder, Küchenausgüsse, Wring-  
 maschinen, Schornsteinaufsätze sowie alle Sorten Badewannen,  
 aus extra starkem Blech selbstgefertigte Wasserkannen, Giesskannen,  
 Milchkannen, Milchgelten, Schöpftöpfe, Ofenrohre und Ofen-  
 rohrknie sowie verzinkte Ofenrohre.

Bau- und Wasserleitungsarbeiten, Reparaturen,  
 sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten werden prompt, schnellstens  
 und billigt ausgeführt.

Bei Bedarf bitte ich um gefällige Berücksichtigung.



Betreiber: Georg Horn, Mechaniker.

## Landwirte

verwenden zur Aufzucht und Mast der Schweine und Kälber nur noch meine als ganz vorzüglich erprobte **Kraft-Lebertran-Emulsion** „Kraffin“  
 „Kraffin“ ist ferner ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten, Knochenbrüchigkeit, Knochenweiche u. s. w.  
 Wer einmal „Kraffin“ gebraucht hat, wird „Kraffin“ stets verwenden.  
 „Kraffin“ befördert die Mast und hebt die Fleischlust, schützt vor Krankheit und Krümmwerden der Schweine, ist ein Nähr- und Kräftigungsmittel 1. Ranges.  
 „Kraffin“ hat einen hohen Gehalt an Lebertran, phosphorsauren Salzen, Kalksalzen u. s. w. und kommt in großen Flaschen a 1.25 Mk. in den Handel.  
 „Kraffin“ ist nur zu beziehen durch die **Löwenapotheke Pulsnitz**.  
 Billigste Bezugsquelle in allen Sorten Lebertran, Maschinenöl und Fett.

3 Stück gut erhaltene, fehlerfreie Nähmaschinen, zum Schürzennähen geeignet, sind sehr preiswert unter Garantie zu verkaufen.

Bernhard Körner, Uhrmacher.  
 Werkstatt für Uhren- und Nähmaschinen-Industrie und Feinmechanik.

Ein größeres Logis

ist zu vermieten. Zu erst. i. d. Exped. d. Bl.

Geübte **Gürtelnäherinnen** für dauernde Arbeit sucht

R. E. Schöne, Dorn

**Weber und Treiberinnen**

finden dauernde Beschäftigung bei **Gotthold Seifert**.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Heimgange meiner lieben, unvergesslichen Gattin, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante, Frau

## Klara Minna Bergmann,

geb. Senf,

sagen wir Allen für den reichen Blumenschmuck und das ehrende Grabgeleit hier durch unseren tiefgefühltesten Dank. Besonders Dank aber unseren lieben Nachbarn für ihre durch Spenden erwiesene Anteilnahme zur letzten Ruhestätte, sowie dem Arbeiterpersonal der Firma Gotthold Seifert für die erwiesene Ehre.

Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft in die Ewigkeit nach.“

Biel zu früh bist du von uns geschieden,  
 All dein Leben war umsonst,  
 Du hast so lang und schwer gelitten  
 Und wolltest dennoch nicht von uns.  
 Gesund werden war noch stets dein Hoffen,  
 Doch brach der Tod das Auge dein,  
 Friedlich ruh in Gottes Erde,  
 Bis wir dereinst beisammen sein.

Bretzig, Großröhrsdorf und Reichenbach, den 13. April 1913.  
 Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.

## Diamant- u. Göricke-

Fahrräder in neuester Ausstattung empfiehlt **Georg Horn, Mechaniker.**

## Mundharmonika

in großer Auswahl neu eingetroffen empfiehlt **Georg Horn, Mechaniker.**



## H. V.

Sonnabend d. 19. April abends 1/2 9 Uhr

Monats-Versammlung.

Recht zahlreichen Erscheinen sieht entgegen **D. B.**

## Turnverein.

Vom 12. bis 16. Juli d. J. findet das **12. Deutsche Turnfest** in Leipzig statt.

Anmeldungen wolle man bis 5. Mai bei dem Turnwart Herrn Hermann Pehold bewirken. Nachträgliche Anmeldungen werden spätestens bis 12. Juni angenommen.

Festbeitrag 6 Mark. Dafür erhält jeder Angemeldete: Festkarte, Festbuch und Festabzeichen.

An Gasthofsquartieren liegen Angebote im Betrage von 3 Mk., 3,50 Mk., 4,50 Mk. und höher vor, an Bürgerquartieren von 1,50 Mk., 2 Mk., 2,50 Mk., 3 Mk., 4 Mk. und höher für Bett und Nacht, für Massenquartiere 3 Mk. während der Festzeit. Alle weiteren Auskünfte erteilt der Obige und der Unterzeichnete.

Außerdem sind vorher Postkarten und Briefverschlusmarken zu haben.

Arthur Gebler, Vorsitzender.

## Spuler, Weber und Treiber

suchen **Leber. Pehold & Co.**

**Müde Augen** Bewährtes Mittel zur Stärkung der Sehkraft  
**„Fluco's Augenstärk-Essenz“**  
 Flasche 50 Pf. bei **Georg Horn, Drog., Bretzig.**

## Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden, **offene Füße**

Hautausschläge, akroph. Ekzeme, böse Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig.  
 Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und kräft. empfohlene

## Rino-Salbe

Frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mk. 1,15 u. 2,25.  
 Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schubert & Co., Weichholz-Dresden.  
 Zu haben in allen Apotheken.

Spüle mit **Henkel's Bleich-Soda.**

## Taschen-Messer

in allen Sorten empfiehlt **Georg Horn, Mechaniker.**

## Badewannen „System Kra“



mit und ohne Heizung. Geringster Wasserverbrauch. Solid geschweisste Verbindungsstellen. Im Ganzen verzinkt von Mk. 20.— Kulante Zahlungsbedingungen. **Bernh. Hähner, Chemnitz i. Sa. Nr. Georg Horn, Mechaniker.**

**Zeugschuhe** für Damen mit Gummi an der Seite **Mar Sittler**

**Dresdner Schlachtviehmarkt** vom 14. April 1913.  
 Zum Auftrieb kamen 4527 Schlachtvieh: 828 Rinder, 932 Schafe, 349 Kälber. Die Schweine und Kälber: Die Schweine stellten sich für 50 Kilo in Markt wie folgt: Lebendgewicht 49—51, Schlachtgewicht 38—40, Kälber: Lebendgewicht 93—96; Kälber und Kälber: Lebendgewicht 46—48, Schlachtgewicht 38—40, Kälber: Lebendgewicht 48—50, Schlachtgewicht 38—40, Kälber: Lebendgewicht 51—54, Schlachtgewicht 38—40, Kälber: Lebendgewicht 98—102, Schlachtgewicht 72—75, Kälber: Lebendgewicht 54—55, Schlachtgewicht 38—40. Es sind nur die Preise für die besten Sorten verzeichnet.

## Elektrische Beleuchtungskörper

vom einfachsten bis zum besten empfiehlt **Georg Horn, Mechaniker.**



## Ein Familienblatt fürs deutsche Volk.

□ □ □

Nr. 14.

Praktischer Wegweiser für alle Zweige des wirtschaftlichen Lebens,  
Gartenbau, Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Spiel und Sport.

1913.

Erscheint  
jede Woche.

Zur Unterhaltung und Belehrung jeder Familie in Stadt und Land.

Erscheint  
jede Woche.

### Arbeitskalender für den Monat April.

Von M. Dankler, Rohlsheid.  
(Nachdruck verboten.)

Der April zieht wieder ins Land und damit nimmt die Hauptarbeitszeit des Jahres ihren Anfang. Wer bis dato noch Arbeit und Aufschub, gehe jetzt umso frischer ans Werk, denn was im April versäumt wird, kann im ganzen Jahre nicht mehr gut gemacht werden. Es wird jetzt höchste Zeit, die Saaten zu beendigen. Gerste, Hafer, Sommerweizen, Hülsenfrüchte, Zucker- und Futtererbsen müssen nun in den Boden. Immer aber achte man darauf, daß schwere Böden nicht bei nassem Wetter gepflügt werden, da die Arbeit sonst steinhart wird und die weßere Arbeit ganz außerordentlich erschweren. Bei der Saat selbst achte man ganz besonders darauf, daß die Saatkörner die richtige Tiefe erhalten. Jede Nachlässigkeit führt hier zur Verschwendung und zu Fehlerträgen. Samen, die an der Oberfläche liegen bleiben, sind meist verloren, aber auch diejenigen, die so tief kommen, daß ihnen der Luftzutritt fehlt, werden nicht zu treiben vermögen. Die nötige Tiefe richtet sich nach der Größe der Saatkörner. Feine Samen, wie Gras, Klee, Mohn usw. dürfen nur leicht bedeckt werden, es genügt, sie mit dem Walzen- oder Kettenegge unterzubringen und 3 Ztm., Erbsen und Puffbohnen 8 Ztm. und Ackerbohnen 10-15 Ztm. tief stehen. Die Weizen mögen in dieser Beziehung ihre Knechte in dieser Beziehung oft lieberlich aus. Die Ackerbohlen werden gelegt, dabei Sorge man für ein kräftiges Saatgut. Bei schlechtem Samen kann auch die beste Düngung nicht helfen. Auf den Wiesen läßt sich jetzt zweck-

mäßig eine Verjüngung vornehmen, um bessere Futterpflanzen und damit eine bessere Ernte herbeizuführen. Man tut dies, indem man in die aufgeeggte, besser noch mit Kompost überfäete Wiese eine entsprechende Klee- oder Grasamennischung einläßt und leicht einstreift. Niemals aber säe man sogenannten Heusamen; er erzielt damit nur ein Ueberhandnehmen lästiger Wiesenunkräuter. Daß es heute noch Landwirte gibt, die kein Wiesenunkraut erkennen wollen, ist traurig genug. Auf feuchten Wiesen zeigen sich jetzt häufig die Blätter der Herbstzeitlose. Diese kann man vertilgen, wenn man demmittels eines mit Eisen beschlagenen Stockes die tief sitzende Zwiebel durchsticht und das Loch offen läßt. Es sammelt sich hierin Wasser an und die Zwiebel verfault.

Im Hopfengarten wird die Erde behutsam aufgelockert, das Düngen und Beschneiden der Stöcke ausgeführt. Letzteres muß so ausgeführt werden, daß nur 3 bis 4 der stärksten Fächer stehen bleiben.

**Tabakland.** Die zum Anbau nötigen Tabakpflanzen werden in Mistbeeten oder kalten Kästen angezogen und möglichst luftig und unkrautfrei gehalten, damit sie kurz und kräftig bleiben.

**Weinbau.** Für die Fertigstellung von Neben-Neuanlagen ist dieser Monat der geeignetste. Im April beginnt der Weinstock zu treiben, die Augen schwellen an, und auf die Regelmäßigkeit derselben setzt der Winzer schon seine Hoffnung. Durch Räucherung der Weinberge soll die Kraft der in keinem Jahr ausbleibenden Frühjahrsröste zu Schwächen gesucht werden.

Im Gemüsegarten heißt es, sich nun fleißig regen. Die Winterpflanzen, wie Weißkraut und Rotkraut (Rappus) und Wirsing werden ausgegraben oder aufgehacht. Dabei bedenke man, daß alle Gemüse, die Köpfe

bilden, starke Düngung erfordern und speziell auch für eine Kopfdüngung dankbar sind. Sie werden besonders durch eine Stickstoffdüngung angetrieben. Auch hier kann ich den schwefel-sauren Ammonial sehr empfehlen. Das schwefel-saure Ammonial düngt bekanntlich kräftig und anhaltend. Es erzielt kräftigen Wuchs, ohne aber die Köpfe wässrig und un haltbar zu machen, wie dieses bei Salpeterdüngung leicht vorkommt. Man erzielt durch seine Anwendung feste und haltbare Gemüse und Salatköpfe. Auf den gleichfalls vorzüglichen Universaldünger Perugano wurde schon mehrfach hingewiesen. Ins freie Land sät man jetzt Kresse, Löwenzahn, Fenchel, Spinat, Gartenmelde, Mangold, Erbsen, Petersilie, zweite Möhren und Zwiebeln. Zum späteren Auspflanzen werden gesät Blumenkohl, Wirsing, Kopfkohl, Rosenkohl, Kohlrabi, Salat, Sommerendivien usw. Auch die in Mistbeeten angezogenen Frühgemüse werden jetzt ins Freie gepflanzt. Namen und Sorten können hier nicht genannt werden, doch empfehle ich einen Versuch mit dem Wirsing „Heinemanns Erfurter Riesen“.

Im Obstgarten wird der Schnitt der Bäume beendet. Das Komulieren der Kernwüchlinge wird fortgesetzt. Zeigt sich Ungeziefer, so spritze man die Bäume vor der Blüte noch einmal mit Floravit durch, damit die fliegenden Weibchen auch durch den Geruch verhindert werden, ihre Eier abzulegen. Zu dichte Baumkronen müssen gesichtet werden. Einheitliches Arbeiten ganzer Gegenden muß angestrebt werden.

Im Aushalle richte man die Hauptaufmerksamkeit auf das Jungvieh und auf den Futterwechsel, besonders in milden Gegenden, wo schon der Weibegang beginnt. Vor dem Austreiben verabreiche man eine Portion Trockenfutter, da die jungen Gräser stark abführend wirken. Solange noch Nachfröste auftreten, soll man überhaupt nicht austreiben.

Im Schweinefall führe man die kleinen Ferkel langsam von der Milch zum festeren Futter über. Das Abgewöhnen soll nicht vor sechs Wochen geschehen, doch entwickeln sich die Tiere kräftiger, wenn sie 7 bis 8 Wochen saugen können. Die Schweinehälle für Jungschweine sollen trocken und die Auslaufplätze sonnig sein. Ueberhaupt gewähre man jedem Vieh soviel Luft, Licht und Sonne wie möglich, das ist das beste Gesundheitsmittel und besser als alle Impfungen und Medikamente. Selbstverständlich muß das Tier bei großer Hitze auch Schatten aufsuchen können. Bei Ungeziefer genügt eine Waschung mit 4 Proz. Pyrocollarbol, um diese Plagegeister zu vertreiben.

Im Hühnerfall ist jetzt die Haupternte und bringt der April wohl die Höchstzahl der Eier. Die Preise fallen jetzt recht schnell, doch werden sie auch bald wieder anziehen, so daß Hühnerzucht sich von Jahr zu Jahr besser rentiert. Aber auch die Anzucht junger Küken muß jetzt stets im Auge gefaßt werden. Je früher die Küken sind, um so eher beginnen sie zu legen und um so sicherer erhält man zahlreiche Winterer. Hat die Glucke keinen Auslauf, so muß täglich für Grünfutter gesorgt werden. Bei guter Ernährung hat man wenig Verluste und die Tiere bringen mehr bei. Der Zusammenschluß der Kleintierhalter zu Vereinen ist sehr zu empfehlen, doch Sorge man, daß die Nutzflügelzucht nicht in Sporttaffelzucht ausartet. Ob ein Huhn eine weiße Feder mehr hat, ist gleichgültig, wenn es nur tüchtige Eier legt.

**Bienenzucht.** Die Arbeiten auf dem Bienenstande mehren sich in diesem Monate um ein Bedeutendes. Während die Tätigkeit des Imkers sich bisher hauptsächlich darauf beschränkte, die Bienen in Ruhe zu halten, und Gefahren von ihnen abzuwenden, muß seine Hauptforge jetzt darauf gerichtet sein, das Brutgeschäft in den ausgewinterten Stöcken zu fördern, damit die Bienen gedeihen

und rechtzeitig erstarben. Zu diesem Zwecke darf ausreichendes Futter und genügende Wärme in keinem Stocke fehlen. Je nachdem Wetter und Tracht es gestatten, etwas einzuholen, beträgt die Zehrung in diesem Monat drei bis vier Pfund pro Stock. — Warmhaltung des Brutraums ist nötiger denn bisher. Mit der Entdeckung von Honigwaben auf der dem Brutlager zugewendeten Seite ist fortzufahren, um die Bienen gelinde zum Brutansatz anzuregen. Dabei ist das Bodenbrett stets von Unrat sorgfältig rein zu halten. Füllt ein Volk den verengten Brutraum, so erweiterere man denselben, indem man Rähmchen mit Arbeiterwachs zwischen zwei mit Brut besetzte Waben hänt und damit allmählich in dem Maße fortfährt, als das Volk sich mehrt und den gegebenen Raum bis unten voll belagert. Je nach der Witterung und der Tracht ist im Laufe dieses Monats früher oder später mit der Treibfütterung zu beginnen, um die Bienen zu größerer Vermehrung des Brutansatzes zu reizen. Die Fütterung geschieht abends, die Futtergeschirre werden morgens vor Beginn des Fluges wieder entfernt. Das Futter wird den Bienen in flachen Kästchen unter den Bau gesetzt, und zwar vollgebauten Körben in untergekehrten Ringen oder Holzrindern, Kästen durch die Reißöffnung im Fenster. Finden die Bienen noch nicht ausreichend Pollen, so ist die Mehlfütterung im Freien neben der Treibfütterung fortzusetzen.

liches Begießen mindestens einmal wöchentlich. Das Abblättern der Selleriepflanzen, Entfernen einzelner Seitenwurzeln zu dem größeren und glatte Knollen zu erzielen, falls falsche Kulturmaßnahme ganz zu verwerfen, fernt werden von den Blättern nur die älteren, welche, veranlaßt durch die Ausdehnung der Knollen, unten spalten. Ein frühzeitiges Ausnehmen der Knollen ist nicht zu empfehlen, da gerade die langen Herbstnächte die Entwicklung der Knollen günstig beeinflussen; vor tritt stärkerer Frost sind natürlich die Knollen zu ernten. In betreff der Ueberwinterung man zunächst die Sellerieknollen gut abbrechen, reinigt sie von Blättern und Wurzeln, wäscht doch die Herzblätter beibehalten werden, und wagt sie im Keller im Sande auf; der soll jedoch nicht die Krone der Knolle bedecken. Empfehlenswerte Knollensellerie-Sorten sind: ger Riesen, Kurzglaubiger Apfel und Heinen neuer glatter Riesentügel. Heinrich

Die Reiser von Kernobstsorten, wenn sie alsbald zur Veredlung verwendet werden, noch bis in den April hinein stehen, muß darauf geachtet werden, daß die Reiser nicht ausgetrieben haben. Reiser mit geschrittener Knospenentwicklung wachsen selten an.

Das Düngen der Obstbäume am Laufe des Winters und Frühjahrs geschieht, diesem Zweck macht man im Gebiet der Traufe Löcher oder Gräben, wo man den Dünger hineinträgt. Das praktischste Düngemittel unzweifelhaft die Jauche, der man hauptsächlich Thomasmehl oder Superphosphat und Kainit

Das Kalken der Obstbäume ist bei Stämmen sehr zu empfehlen, es verhindert Entwicklung von Ungeziefer in den abgetrennten Teilen der Rinde und das weitere Auftreten Moos und Flechten. Zum Reinigen der Rinde empfiehlt es sich, keine Stahlbürsten, sondern anderem festen Material hergestellte Rindenzu verwenden.

Zum Baumschnitt. Der Zweck des Baumschnittes ist, der Krone des jungen Baumes eine richtige Form zu geben, daß sich keine kreuzen, daß sie nicht zu dicht stehen und Luft genügend eindringen können. Bei Wurzelneubildung wird der Rückschnitt der einen erneuten kräftigen Holztrieb zur Folge. Im Späthjahr gesetzte Bäume können im Jahr schon etwas zurückgeschnitten werden; im Frühjahr gesetzte Bäume sollen erst im Jahr in der Krone gekürzt werden. Hat man erreicht, daß die Krone eine ordentliche Form kommt, so lasse man die Äste laufen und alle zwei bis drei Jahre nach, daß keine Verwundung in der Krone eintritt. Wer seinen Baum nicht richtig zu schneiden versteht, der schneide lieber gar nicht; es ist für den Baum das Schlimmste, wenn mit Säge und Schere unrichtig herumhantiert wird.

## Der Hausgarten.

Zur Kultur des Knollensellerie. Die Kultur des Knollensellerie will manchem Gartenfreunde nicht recht gelingen; entweder bleiben die Knollen unansehnlich, oder sie sind wenig saftreich, ja zuweilen holzig; nicht selten haben sie auch eine mehr schwärzliche oder bräunliche Färbung. Zur Erzielung tadelloser Knollen sind eine Reihe von Punkten beim Anbau der Knollensellerie zu berücksichtigen, die wir im nachstehenden kurz anführen wollen. Der Knollensellerie verlangt vor allem einen nahrhaften, kräftig gedüngten Boden und wird in erster Tracht angebaut. Man vermeide aber frische Düngung; denn wie die Erfahrung zeigt, bekommen die Knollen danach häufig bräunliche oder schwärzliche Flecken, die die ganzen Knollen durchziehen. In fruchtgedüngtem Boden findet auch der Rotpilz einen guten Nährboden. Mit Vorteil ist dagegen eine künstliche Volldüngung zu geben und zwar einige Zeit vor Bepflanzung der Beete. Man verabreicht pro Ar = 100 qm 5—7 Kilogramm 40proz. Kalidüngesalz oder — in leichteren Böden — ungefähr die dreifache Menge von Kainit, dazu 5 Kg. Thomasmehl und 2—3 Kg. schwefelsaures Ammonial. Verwendet man an Stelle des Ammonials Chilisalpeter, so gibt man letzteren in 2—3 Gaben als Kopfdünger. Die kräftigen Sechlinge, die man in Ermangelung eines warmen Mistbeetes am besten aus einer guten Gärtnerei bezieht, sollen möglichst hoch gepflanzt werden; dadurch beugt man der Bildung vieler Seitenwurzeln zweckmäßig vor. Mit der Verabreichung von Jauchegüssen sei man vorsichtig und gebe diese nie bei trockenem Boden, sondern nur während einer feuchten Witterungsperiode. Gegen den Herbst zu sollen Jauchegüsse nicht mehr verabreicht werden, um den Reiferprozess nicht hintenanzuhalten. Reichliche Bewässerung ist unerlässlich; man verhilft dadurch in erster Linie das Braumwerden der Knollen und Verholzen des Fleisches. Während der Sommerzeit ist ein tüch-

### Wie man sich ein faszinierendes persönliches Parfüm verschaffen kann.

Wessen Selbstherstellung im Hause. Trotz der vielen auf dem Markte befindlichen Parfüms ist jede Dame beständig der Unannehmlichkeit ausgelegt, ihr Lieblingsparfüm, das sie gewissermaßen als ihr eigenes betrachtet, bei anderen Leuten wahrnehmen zu müssen. Weniger Bemittelte können zudem die teuren Kristallflakons, die farbigen Seidenbändchen nicht erschwingen, welche den Preis der an und für sich teuren, modernen Parfüms nur noch weiter in die Höhe schrauben, und müssen daher entweder zu minderwertigen Präparaten greifen, die leider nur zu leicht als solche zu erkennen sind, oder aber von einem Parfüm ganz absehen. Nun ist einmal nichts Anderes imstande, einer Frau jenen undefinierbaren Reiz zu verleihen, wie ihn der zarte Duft eines von gutem Geschmack zeugenden Parfüms um sie weht. Nach verschiedenen Experimenten entdeckte nun ein wohlbekannter Spezialist eine Kombination, die einzig in ihrer Art dasteht; sie ist auf verschiedene Blumen-Essenzen basiert und besitzt die seltene Eigenschaft, sich der Haut in individueller Weise anzupassen, derart, daß sich bei jeder Dame ein ganz persönliches Parfüm entwickelt. Das Rezept dazu ist eigentlich ganz einfach, die benötigten Bestandteile kann man in jeder größeren Apotheke oder Drogerie erhalten und die Herstellung des Parfüms zuhause wie folgt selbst vornehmen: Man mische 20 gr. Betalins-Extrakt mit 50 gr. reinem (90%igen) Alkohol und füge dann nach einander 3 gr. einfache Benzoesäure und 10 gr. Rosenwasser zu. So erhält man beinahe ¼ Liter derartig stark konzentriertes Parfüm, das ein einziger Tropfen völlig hinreicht, um einen lange anhaltenden Effekt hervorzubringen, einen feinen, indefinierbaren Duft, der auf der Haut einer Bräuneten an Nelken, Rosen und Cyclamen erinnert; bei einer Blondinen gleicht der erhellende Duft dagegen mehr Veilchen, Flieder oder Matzblüthen. Es besteht aber eine bestimmte Regel, das Parfüm entwickelt vielmehr je nach der Haut eine verschiedene Nuance, also ein ganz individuelles Parfüm.

### Für die Frauen!

Das Reinigen der Kopfhare geht ohne große Mühe, wenn man sie in ein saß legt, mehrere Male kochendes Wasser dar

welche auf eine gesunde Haut wirken, speziell Sonnenbrillen vertreiben, somit die zarte weiße Haut und erhellend wirken, was sich nur mit

## Eine Dame

Stiekenpferd-  
Ellenmilchseife  
von Bergmann & Co., Raddebeul-  
Straße 60 Bf., überall erhältlich.  
Ferner macht der Cream-  
rote und spröde Haut weich und  
sammetweich. Tube 50 Pf.

bringt es, wenn man nicht regelmäßig zu einer bestimmten Zeit keine Mahlzeiten hält. Vängere Zeit ohne Nahrung zu bleiben, ist jungen Leuten nachteilig, allein im höheren Alter kann dies sogar lebensgefährlich werden.  
Sich mit einigen Tassen Kaffee oder Tee

... das Faß mit einem recht dichten Tuch oder ...  
... den Dampf stehen läßt. Dann läßt man das ...  
... über gießt die Kofshaare recht ...  
... mit kochendem Seifenwasser und deckt sie ...  
... über recht sorgfältig zu. Ist das Wasser etwas ...  
... getüht, so drückt und reibt man die Kofshaare ...  
... aus, gießt das Seifenwasser ab, legt die ...  
... Kofshaare wieder in das Faß, über gießt sie wieder ...  
... kochendem Wasser, rührt sie mit einem Stock ...  
... gut um, läßt sie abermals eine Stunde ...  
... und spült sie nochmals mit kochendem ...  
... Wasser ab. Dann legt man sie zum Trocknen ...  
... große Tücher in die Sonne oder in die Nähe ...  
... warmen Ofens. Nach dem Trocknen werden ...  
... aufgezipit. Man wende nie kaltes Wasser ...  
... das Kofshaar verliert dadurch seine krause ...  
... schaffheit.  
... Lactierte Möbel von Flecken zu reinigen.  
... nehme eine Mischung von gleichen Teilen ...  
... Weingeist und Terpentinöl und reibe mit ...  
... mit dieser Mischung etwas befeuchteten ...  
... die Flecken, bis selbige verschwunden sind,  
... dann aber diese Stellen mit gewöhnlichem ...  
... Papier.



Haushaltungslehrerin (zur höheren Tochter): Sage mir doch einmal, Johanna, wie bereitest du eigentlich ein Spiegelei? Höhere Tochter: Ich lasse ein Stück Vitello-Margarine in der Pfanne schön bräunen und dann lege ich ein Ei hinein.

### Hausarzt.

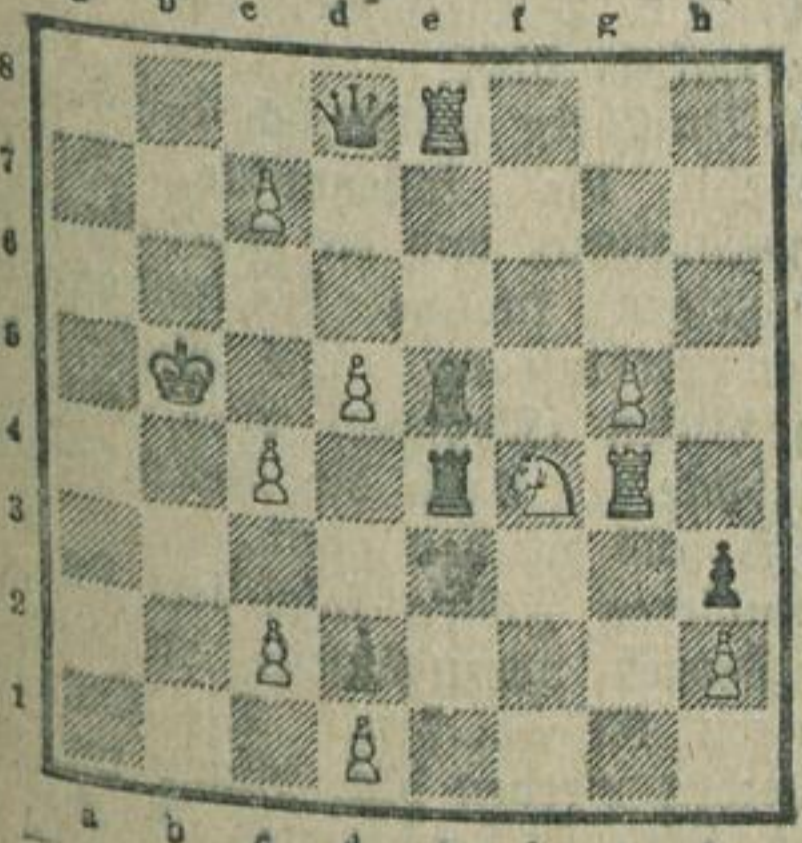
#### Die Diät.

(Nachdruck verboten.)

Eine zu einförmige Diät taugt nichts. Ueber-  
ladung des Magens sowie langes Fasten schadet  
den Verdauungskraften, gleichen Nachteil

### Rätsel-Ecke.

#### Schach-Aufgabe.



Weiß setzt in 2 Zügen matt.

#### Bilderrästel.

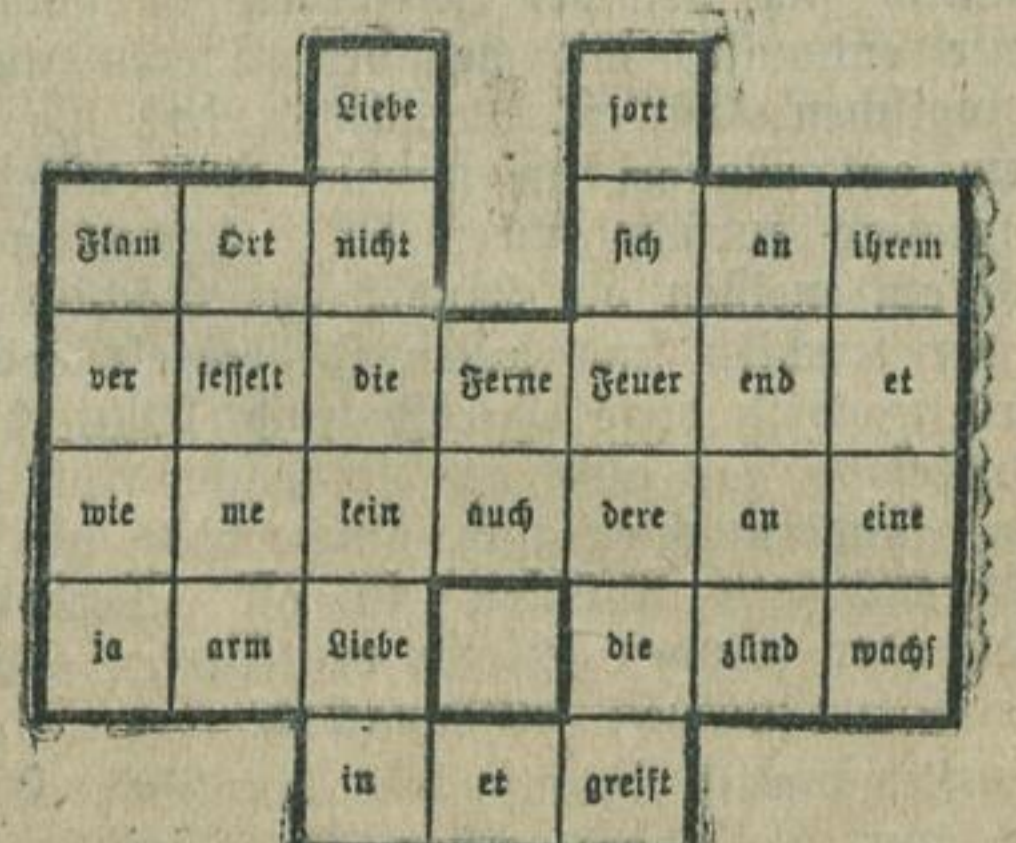


#### Wörterbild.



Wo ist Kottläppchen?

#### Röselbrunng.



#### Kettenrästel.

Aus nachstehenden 26 Silben:  
a, vor, chi, ga, gli, ho, je, ta, les, lo, ma, me, med,  
mel, ne, ni, nt, ng, o, or, ra, schid, si, ti, va, ve sind  
13 dreisilbige Wörter dergestalt zusammenzusetzen, daß

die letzte Silbe eines jeden zugleich die erste des nachfolgenden Wortes ist, ebenso die letzte Silbe des dreizehnten Wortes sich mit der ersten des ersten Wortes deckt.

Die 13 Wörter bedeuten:  
Stadt in Schlesien. Eine Sunda-Insel. Buchstabe des griechischen Alphabets. Name aus der griechischen Mythologie. Türkische Goldmünze. Bezeichnung für Gott im Alten Testament. Weiblicher Personennamen. Arzneimittel. Männlicher Personennamen. Römischer Fürstengeschlecht. Stadt im alten Ägypten. Weibliche Insel. Unterlauf des Nigrits.

#### Scherzfrage.

Wenn du mein Erstes auf mein Zweites setzt, hört mein Ganzes auf zu sein, was es war.

### Auflösungen der Rätsel

aus voriger Nummer.

#### Wörterbild.

Bild auf den Kopf stellen; an der linken Seite erblickt man dann die Gesuchte.

#### Scherzfrage.

Im Urwald.

#### Bilderrästel.

Wer Wind säet, wird Sturm ernten.

#### Scharade.

Winkelried.

#### Arithmetisches Quadraträstel.

1	2	3	4	5	6
12	11	10	9	8	7
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
30	29	28	27	26	25
36	35	34	33	32	31

mit etwas Semmel bis zum Mittagessen zu be- gnügen, ist oft nachteilig; es schwächt den Appetit, verdickt die Säfte und füllt den Magen und die Gedärme mit Wind. Deshalb sollten alle die- jenigen, die spät zu Mittag essen, stets ein kräf- tigeres Frühstück zu sich nehmen. Gewöhnlich nimmt man ein leichtes Frühstück und ein schweres Abendbrot zu sich; umgekehrt würde dies der Ge- sundheit weit zuträglicher sein. Ist man des Abends weniger, geht man nicht so spät zu Bett und steht man morgens bei Zeiten auf, so ver- langt und verträgt man auch gewiß ein kräftiges Frühstück.

Jede bedeutende schnelle Veränderung in der Diät ist gefährlich. Was der Magen schon immer zu verdauen gewohnt war, wenn es auch sonst der Gesundheit weniger zuträglich ist, wird ihm jedenfalls besser bekommen, als selbst eine gesündere, aber ungewohnte Diät. Muß aus irgend einem Grunde eine solche Veränderung eintreten, so muß dies wenigstens so nach und nach als nur möglich geschehen. Der schnelle Uebergang von einer spärlichen, einfachen Kost zu einer reichen, kräftigen Tafel ist eben so ge- fährlich, als wenn das Umgekehrte der Fall ist.

Gegen Sicht. Eichenblüte und Hollunder- blüte vermischt drei Stunden lang in Wasser kochen und dieses Wasser zu Fußbädern gebrauch- ten. Es wird versichert, daß hierauf die Sicht in zwei oder höchstens vier Tagen gänzlich ver- schwindet. Oder: man nimmt gewöhnliches Koch- salz, füllt es in ein Säckchen und legt es gut er- wärmt auf die kranke Stelle. Dies wird wieder- holt, bis die Krankheit beseitigt ist. So oft das Säckchen kalt wird, ist das Salz wegzuschütten und frisches einzufüllen.

Bei Fingergeschwüren oder dem so- genannten „Wurm am Finger“ bewährt sich fol- gende Salbe sehr gut. Reines gelbes Wachs und Olivenöl, von jedem 90 Gramm, werden mitein- ander auf gelindem Feuer geschmolzen; sodann gießt man unter fortwährendem Umrühren 8 Gr. Perubalsam hinzu und rührt die Masse solange um, bis der Brei kalt und steif wird. Diese Salbe wird dick auf das schmerzende Fingerglied gelegt, und bald wird der Schmerz nachlassen. Auch zeit- ligt dies Mittel den Eiter früher als irgend eine andere Salbe.

Gesprungene Lippen. Es wird da- gegen vielfach Glycerin angewandt, ein weit besseres Mittel ist dicker Rahm. Die Lippen wer- den täglich mehrere Male damit bestrichen.

### Gemeinnütziges.

Blanke Eisenwaren gegen Anlaufen und Rosten zu schützen. Um blanke Eisen- waren gegen die Einwirkung der Atmosphäre, demnach gegen Anlaufen und Rosten zu schützen, empfiehlt sich folgendes Verfahren: Nachdem die Gegenstände durch Abreiben von Fett befreit sind, gibt man denselben einen Ueberzug von basischer Einolperoxydlösung. Die Masse dringt derartig in die Poren des Metalls ein, daß dasselbe vollkom- men gegen Rosten geschützt ist. Der schnell trock- nende Ueberzug ist weder sichtbar, noch fühlbar. Derart behandelte Gegenstände sehen stets wie neu aus.

Silverine, zum Putzen von Silbergegen- ständen, besteht aus 30 Gr. geschlemmter Kreide, 30 Gr. Salmiakgeist, 45 Gr. Spirit und Wasser soviel, daß die Gesamtmenge 300 Gramm aus- macht.

Laq für Zinnbüchsen. 8 Teile Terpentin, 4 Teile gefochtes Leinöl, 4 Teile Bernsteinkolo- phonium, ein Teil Schellack in der Wärme zu- sammengeschmolzen. Gefärbt wird die Mischung mit Curcuma, Gummigutt, Anilinfarbstoffe.

Eisefurktitt. 50 Teile roßfreie Eisenfelle, 2,5 Teile sublimierter Schwefel und 4 Teile Sal- miakpulver werden mit Wasser zu einem Brei an- gerührt. Die Flächen müssen vor der Vereinigung durch den Kitt gut mit Salmiakgeist gereinigt sein.



### Englische Krankheit.

Von Dr. med. H. L. Valder.

(Nachdruck verboten.)

Der englische Arzt Glisson hat im Jahre 1650 die erste wissenschaftliche Abhandlung über die Rachitis geschrieben. Seither geht sie auch unter der Marke „Englische Krankheit“. Man findet sie jedoch in England nicht häufiger als bei uns und in den anderen kultivierten Ländern, dagegen wird man in den Tropen und bei wilden Völkern vergeblich nach ihren Spuren suchen.

tern vererbt wird, ist bloß die Anle- gung Disposition.

Sehr selten setzt die Englische Krankheit akut mit Fieber, beschleunigter Atmung, schmerzhaften Knorpelanschwellungen ein, deren entwickelt sich in der Regel lang- sam, schleichend unter mannigfachen Zeichen sich durch die Kinderjahre hinzuziehen.

Meist sind die Kinder gut ernähr- tet, sogar fett, zeigen aber eine auffallende Unruhe. Sie schreien viel, zumal beim Aufstehen, schlafen unruhig und reiben den Kopf der Unterlage. Zuweilen sehen Magen- störungen oder ein Luftströmen in den ginnenden Rachitis voran. Auch der Krampfkrampf oder allgemeine Krämpfe als gefährliche Vorzeichen. Hier handelt sich oft um eine Wasseransammlung in den Hirnhöhlen, um einen sogenannten hydroce- phalus internus.

Am Schädel manifestieren sich gewöhn- licher die Folgen der gestörten Knochen- bildung. Er ist im Verhältnis zum Gesicht groß, meist viereckig, die Stirn- und



Die Rachitis stellt eine tiefgehende Er- nährungsstörung des frühesten Kindesalters dar, die im weiteren Verlauf zu mangelhafter Ablagerung von Kalksalzen in die Knorpel und zu einem Weichbleiben des sich entwickelnden Knochengewebes führt.

Die eigentliche Ursache dieser schweren Knochenwachstumsstörung hat man noch nicht aufgeklärt. Die Meinung, daß sie eine Infektionskrankheit sein könne, gilt als wider- legt. Im allgemeinen aber kann man an- nehmen, daß eine unzureichende, an Nähr- salzen arme Ernährung und ungünstige äußere Verhältnisse (vernachlässigte Hautpflege, feuchte dunkle Wohnungen usw.) neben einer gewissen erblichen Anlage (schwächende Krankheiten der Eltern) den Boden für die Englische Krank- heit ebnen und vorbereiten.

Auf Grund langjähriger Forschungen kommt der bekannte Berliner Pathologe Prof. v. Hansemann zu der Anschauung, daß die Rachitis sich bei den Menschen in ähnlicher Weise entwickle, wie bei den Tieren unserer zoologischen Gärten, nämlich, daß sie vor allem auf Mangel an frischer Luft und freier Bewegung zurückzuführen sei. Darum neigen auch am meisten die Kinder zur Rachitis, die in der feuchten und kalten Jahreszeit geboren werden, weil diese Herbst- und Winterbabys monatelang gar nicht an die frische Luft kom- men, sondern chirurgisch eingewickelt auf luft undurchlässigen Pfählen in oft überheizten, mehr oder minder schlecht ventilierten Stuben ihre Säuglingszeit durchmachen.

Gewöhnlich beginnt die Englische Krank- heit zur Zeit des ersten Zahndurchbruches, also innerhalb des 7. bis 30. Lebensmonats. Mitunter freilich beobachtet man bereits in den ersten Lebensstagen eine ungewöhnliche Weichheit der Knochen, besonders des Schädels. Eine angeborene (congenitale) Rachitis aber gibt es nicht. Was von rachitischen El-

höcker springen vor, und alle Knochen bei Fingerdruck. Die Schädelnähte und taneln bleiben oft bis zum 4. Jahre und sind an den Rändern sehr weich.

Allmählich greift die Erkrankung auf Brustkorb, die Wirbelsäule, das Becken und die Gliedmaßen über.

Das Brustbein wölbt sich kahnförmig, es entsteht die sogenannte Hühner- (pectus carinatum), und die knorpeligen Fortsätze zeigen knöcherne Auswüchse, rachitischen Rosenkranz. Die Wirbelsäule schiebt sich nach hinten (Kyphose) oder seitlich (Scoliose) verbuckeln. Auch die Beckenknochen ändern sich und werden glatt.

In anderen Fällen lokalisiert sich die rachitische Prozeß vorzugsweise an den oberen und unteren Gliedmaßen. Die Enden der Röhrenknochen werden dick, plump und So bilden sich die berühmten O- oder X- beine und die X- oder Väderbeine. Die Enden der Unterarmknochen schwellen un- förmig an, daß man von „doppelten Händen“ spricht.

Die Englische Krankheit ist kein Engel, wie z. B. die Diphtherie. Die Chancen der kleinsten Patienten stehen an- fänglich nicht so schlecht. Die Krankheit streckt sich wohl über mehrere Monate Jahre, kann aber vollständig ausheilen, des sind das nur die leichten Fälle, wo geringe persönliche Disposition vorliegt, wo besonders günstige Lebensumstände Heilpotenzen ins Treffen führen.

Andererseits jedoch bedrohen nekro- tisierende Krankheiten schwer das Leben junger Kinder. Insbesondere sind es die Entzündung, Magendarmkatarrhe, Keuchhusten, Scharlach und in den letzten Jahren die schreckliche Lungenschwindsucht.

Wieviele Menschen werden durch die Rachitis zum Krüppel.



In Deutschland (ohne Bayern, Baden, Württemberg und Hessen) sind 75 183 im schulpflichtigen Alter gezählt worden. An diesem namenlosen Leiden leidet hat außer der Knochen- und Gelenkerkrankung vor allem die Rachitis schuld. Auch die rachitischen Verkrümmungen der Gliedmaßen schädigen die betreffenden Individuen schwer in ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit und in ihrem Fortkommen. Der rachitische Plattfuß der sich gewöhnlich erst im 20. bis 30. Lebensjahre ausbildet, ist therapeutisch wenig zugänglich, und selbst die sorgfältigste orthopädische Behandlung kann an ihm nur wenig ändern und bessern. Nicht dringend genug kann daher allen Kindern ans Herz gelegt werden, auf die ersten Frühstadiume zu achten und rechtzeitig ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Denn die Rachitis ist wirklich keine harmlose Kinderkrankheit.

Die beste Art der Heilung aber bleibt immer die Vorbeuge. Die sicherste Prophylaxe ist die Mutter- und Säuglingsmilch. Meine Damen! Es gibt im allgemeinen keine Gegenanzeige gegen die Säugepflicht. Ihr Nervosität und Blutarmlt sollen eine Mutter nicht davon abhalten, ihr Kind zu stillen. Im Gegenteil, viele Frauen wären überhaupt nicht nervös und blutarm, wollten die hehrte und poetischste von allen Pflichten ausüben. Professor Heubner, der Direktor der Berliner Charité-Kinderklinik, hat die menschlich-schönen Worte gesprochen: „Ist jedoch die Milchabsonderung gering, soll man die ausschließlich künstliche Ernährung dadurch umgehen, daß man neben der unzureichenden Muttermilch noch Kuhmilch zusetzt.“

Wenn aber Kuhmilch gegeben werden muß, achte man auf peinlichste Sauberkeit und achte dafür, daß die Milch keimfrei ist. Das erreicht man am besten durch Pasteurisieren, d. h. durch kurzes Erhitzen bis auf 60 oder 70 Grad Celsius — mit darauffolgender Abkühlung und Aufbewahrung in einem gut verschlossenen Topf an einem kühlen Orte. In der ersten Lebenswoche reiche man dem Kinde die Milch in der Verdünnung von 1 : 2 mit Wasser oder sehr dünnem Haferkleim. Von dem 1. bis zum 3. Monat werden zu jeder Mahlzeit 100 Kubikzentimeter genügen für 24 Stunden. 100 Kubikzentimeter zurechtgemacht und mit einem Teelöffel Zucker versetzt. Im zweiten Monat steigere man die Milchmenge auf die Hälfte, im vierten Monat auf zwei Drittel, und im fünften Monat gebe man die ungedünnte Milch mit Weizen- oder Hafer- oder Maiskeimabkochungen. Vom sechsten oder siebenten Monate an sind Zwi-

chenmahlzeiten angezeigt: Obstbrei, Spinat, durch das Sieb gerührte Karotten usw., einige Teelöffel davon. Später können eine oder zwei Milchmahlzeiten durch Suppe mit Gemüse ersetzt werden.

Da der Rachitis nicht selten Verdauungsstörungen voranziehen, so erwächst die Aufgabe, bei Säuglingen jeden Magen- und Darmleiden sofort durch geeignete Maßnahmen zu behandeln. Wenn der Arzt rufen zu lassen. Die Milchmahlzeit ist durch eine schleimige Abkochung oder durch Wasserdiät zu ersetzen. Um den Leib lege man eine in 20 bis 24 Grad Celsius Wasser getauchte, gut

und den Geweben die notwendigen Nährsalze zuführen. Auch Phosphorlebertran-Emulsionen haben alten guten Ruf. Ueber allem Zweifel erhaben ist die Heilkraft des Seeklimas, z. B. der Dillbäder, sowohl im Sommer als auch im Winter, bei der Rachitis.



## Die Tochter des Kommerzienrats.

Roman von Ewald August König.  
(27. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Und wenn Sie dieses Vertrauen täuschen, so ist Ihr Leben keinen Heller mehr wert.“ jagte Stainer mit scharfer Betonung, während er einen Blick auf seine Uhr warf. „Wohin gehen Sie heute abend?“

„Ich weiß es noch nicht, wahrscheinlich bleibe ich zu Hause,“ entgegnete Saratow, der erleichtert aufatmete, als Stainer jetzt seinen Hut nahm, „ich will dem Lump, dem Polizeiagenten, nicht mehr begegnen!“

„Und morgen?“

„Erwarten Sie mich morgen nachmittag in Ihrer Wohnung.“

„Gut,“ nickte Stainer, und nach kurzem Gruß schritt er hinaus.

„Lump,“ sagte er, als er die Haustüre hinter sich zugezogen. „Mich betrügst du nicht trotz all deiner Schlaueit! Ich bin überzeugt, daß er heute noch abreisen will, er konnte den Aerger über meinen Besuch nur schlecht verhehlen. Ich muß wissen, ob er das Geld empfangen hat, dann habe ich auch über meinen Verdacht Gewißheit.“

Er schlug den Weg zum Hause Herzfelds ein, und je länger er dabei über seinen Verdacht nachdachte, desto klarer wurde es ihm, daß derselbe begründet war.

Seitern noch hatte Saratow sich bitter darüber beklagt, daß seine Börse leer sei, und heute noch wechselte er für eine namhafte Summe englisches Geld ein. Diese Summe konnte er nur von dem Börseagenten empfangen haben, der möglicherweise selbst die

## Im Lenz.

Von A. Etmer.

Der Lenz zieht ein mit Sang und Schalle, Begrüßet euren König alle, Ihr Blümchen, die er aufgeweckt. Ihr Knospen, öffnet euch mit Prangen, Braucht ihr doch fürder nicht zu bangen; Sein starker Arm euch schützend deckt.

Er streuet aus mit vollen Händen, Blauweilchen duften aller Enden, Der Zephyr kost sie lind und weich. Unzähl'ge Priemeln sich erschließen Und Anemonen uns begrüßen. „O Welt, wie bist du wonnereich!“

Eilt froh dahin, ihr vielen Bronnen, Die ihr, des Eises Haft entronnen, Geschäftig rauschen könnt zu Tal. Ihr Quellen, raunt dem Lenz zum Preise Geheimnisvolle, süße Weise; Denn er bringt Freuden ohne Zahl.

Jauchzt hell, ihr Vöglein, in den Lüften, Schwingt aus den Tälern, aus den Klüften Euch jubilierend himmeln an. Und du, o Mensch, sing' Dankeslieder Dem Herrn der ganzen Schöpfung wieder, Der diese Lust erwecken kann.

ausgewundene Windel, eine Klavellbinde darüber. Nach einer oder zwei Stunden (das schlafende Kleinkind störe man nicht!) folgt eine laue Abwaschung.

Das zweite, äußerst wichtige Vorbeugungsmittel der Rachitis heißt: Luft und Licht. Man schnüre das Baby nicht wie ein Bündel Heu ein, sondern lasse den Kleinen Armen und Beinen das natürliche Recht, sich zu rühren, und gönne ihm täglich in seinem Bettchen bei 20—24 Grad Celsius Zimmertemperatur ein Luftbad von 6—10—18 Minuten. Dabei streiche man leicht die nackten Arme und Beine. Den Abschluß bilde das obligate Bad von 30—32 Grad Celsius. Man habe das Kind nur so lange, als zur völligen Reinigung erforderlich ist, und beende das Bad mit einer 22 Grad Celsius Benezung.

Auch im Beginn oder bei schon aufgetretener Rachitis kommen Licht-, Luft- und Wasserbäder, von den letzteren besonders Sol- und aromatische Bäder, wesentlich in Betracht. Man lasse die kranken Kinder viel in Licht und Luft auf harten Matratzen (den Hinterkopf auf einem Ring liegen und achte darauf, daß sie nicht zu früh Gebveruche machen, um stärkeren Verkrümmungen vorzubeugen. Älteren Kindern sind reichlich Obstfäfte, Mus und Gemüsebrei zu reichen, welche dem Blut

## Wie magere Leute volle Körperformen erlangen können.

Den zahllosen Präparaten und Behandlungen nach zu schließen, welche fortwährend gegen Magerkeit, zur Entwicklung der Brust, sowie im allgemeinen zur Umwandlung hagerer, eckiger Formen in die normale Fülle blühender Gesundheit und Schönheit annonciert werden, existieren augenscheinlich eine Menge Leute beiderlei Geschlechts, denen ihr mageres, überglantes Aussehen sehr nahegeht. Für diese dürfte die nachstehende Vorschrift für ein fleischbildendes Nähr- und Kräftigungsmittel zweifellos von Interesse sein, mit dem in solchen Fällen Abhilfe geschaffen werden kann. Bei einigermaßen regelmäßiger Anwendung erzielt man nämlich meist schon in kurzer Zeit eine ganz erhebliche Gewichtszunahme. Mit dieser geht eine Steigerung von großer Schwäche, Nervosität und anderer lästiger Begleiterscheinungen übergroßer Magerkeit und verhindert; trübe Augen werden hell, und frische, rosige Wangen zeugen von guter Gesundheit.

Das absolut harmlose Mittel kann man sich in jeder Apotheke nach folgendem Rezept zusammenstellen lassen: 15 gr. Cardamommtinktur, 90 gr. einfacher Zuckersirup, 60 gr. Salrado comp. Man mische die Bestandteile in einer Flasche von 250 gr. Inhalt gut durcheinander und fülle dann mit dest. Wasser vollständig auf. Man nehme davon 1—2 Eßlöffel etwa 20 Minuten vor jeder Mahlzeit und vergesse beim Essen nicht, alles tüchtig zu kauen.

Zur Beachtung! Obwohl das obige Rezept sich auch bei körperlicher Entkräftung usw. vorzüglich bewährt hat, sollte es wegen seiner fleischbildenden Eigenschaften doch nur von solchen angewandt werden, welche an Körpergewicht zunehmen möchten.

**Volles Kopfhaar**

Vorher Nachher

**Üppigen Schnurrbart** erlangen Sie durch Anwendung meines Haarbalsams in Verbindung mit Haarwurzelliquid, hergestellt aus frischen Rivierapflanzen. — Haarausfall, Schuppen, Kopfsucken verschwinden sofort. Neuwuchs erscheint nach dem 8. Tage. Garantie. Bei Nichterfolg Geld zurück. Preis 5.—, bei Bedarf auf diese Zeitung nur 4.—.

**Frau Elise Bock G. m. b. H.**  
Charlottenburg 153, Kantstr. 158.

Papiere gekauft und den vollen Betrag ausgezahlt hatte.

Es blieb ihm bis zur Abfahrt des Kurierzuges gerade noch Zeit genug, sich darüber Gewißheit zu verschaffen; erhielt er sie und benutzte Saratow jenen Zug, so war Stainer entschlossen, ihn zu begleiten.

Zurückhalten konnte er den Grafen nicht, er hatte dazu keine Berechtigung, und er mußte auch aus persönlichen Interessen jeden öffentlichen Lärm vermeiden, der ihn mit der Polizei in unangenehme Berührung bringen konnte.

Ließ er aber Saratow absteigen, ohne sich an seine Ferien zu heften, so konnte er später lange suchen, ehe er ihn wieder fand, und von solchen fruchtlosen Nachforschungen war er kein Freund.

Es war ja vorauszusehen, daß Saratow in London seinen Namen wieder änderte, möglicherweise verließ er auch nach kurzer Zeit jene Stadt wieder, um in überseeischen Ländern sein Glück zu versuchen, und es war dann sehr fraglich, ob er eine sichere Spur hinterließ, die man verfolgen konnte.

Stainer hatte endlich die Wohnung Herz-

felds erreicht, aber der Agent war nicht zu Hause.

Er sei jedoch ausgegangen, sagte das Dienstmädchen, das die Haustüre geöffnet hatte.

Stainer forschte nach, ob und wo er ihn treffen könne, da er unter jeder Bedingung heute abend noch mit ihm reden müsse. Das Mädchen nannte ihm daraufhin eine Weinschenke, die Herzfeld jeden Abend zu besuchen pflegte.

Eine halbe Stunde später trat Stainer in diese Schenke, in der er fast atemlos ankam; er forderte Wein und fragte den Kellner, ob der Börsenagent Herzfeld anwesend sei.

Die Frage wurde bejaht; Herzfeld saß mit einigen anderen Stammgästen beim Kartenspiel, Stainer ließ ihn durch den Kellner um eine kurze Unterredung bitten.

Er mußte warten, bis eine Pause im Spiel eintrat, seiner Ungeduld konnte er kaum noch gebieten, denn er hatte bis zum Bahnhofe noch einen weiten Weg zu machen, und es war fraglich, ob er einen Wagen fand, der ihn hinbrachte.

Endlich kam der Agent, er warf einen raschen prüfenden Blick auf Stainer, dann nahm er ihm gegenüber Platz.

„Sie wünschen in einer dringenden Gelegenheit mit mir zu reden?“ fragte er unverkennbar Ungeduld. „Bitten, fassen sich kurz, ich darf die Herren nicht warten lassen.“

### Wie man einen hübschen Teint bekommt

Eine Leserin, deren Gesichtshaut unter dem Einfluß von Kuder, Camin und Cremes sehr gelblich wurde, sendet das nachstehende Rezept an. Wie sie hat die danach angefertigte, einfache, unschädliche, wohlfeile Lotion ihre Haut wieder ganz weich und gleichmäßig gemacht und ihrem Teint ein so zartes, helles Aussehen verliehen, daß sie nunmehr alle ihre früheren gewöhnlichen Toilettemittel aufgeben hat. Mithin kann jeder Apotheker oder Drogist die Lotion zusammenstellen: 60 g Rosenwasser, 60 g Weinsäure, 3,5 g Benzoinöl. Vor Gebrauch schütteln die Flüssigkeit immer tüchtig durch, dann mit einem weichen Lätzchen oder Schwämmchen auf die Haut auftragen und zwar zweimal jeden Morgen und Abend. Leserin möchte ihren Namen aus persönlichen Gründen nicht veröffentlicht sehen, doch möchte wir von der Mitteilung zum Nutzen anderer Leser Gebrauch machen. Sie fügt noch hinzu, daß sie Rezept von einer 65 Jahre alten Dame erhalten hat, welche durch ihren frühen Teint und die ganzliche Abwesenheit von Kugeln das Ziel großer Bewunderung unter ihren Bekannten war.

**Grossartige Neuheit für Radfahrer!**  
Kein Luftschlauch mehr bei Gebrauch von „Fahre“  
Patent D. R. G. M. 383692  
Patent Canada 123321  
Lassen Sie sofort Katalog über Fahrräder und Teile, Näh- und Waschmaschinen etc. anerkennen. Billige Preise bei guter Ware. Neue Fahrräder mit 34, 44, 54, 64, 74, 84, 94 cm. Durchmesser. Geb. 20 bis 280. Schlauch M. 1.40, Kette 0.78 M., Pedale 0.90 M. u. m. Vertreter überall gesucht. Soher Nebenberuf!  
R. Sauer, Klipperweg 13 b. Köln a. Rh. Begründet 1892.

**Kaiser-Borax**  
Zum tägl. Gebrauch im Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettemittel, verschönert die Teint, macht zarte, weisse Haut. Nurecht in roten Cart. zu 10, 20 u. 50 Pf.  
Kaiser-Borax-Selbe 50 Pf. - Heinrich Mack, Ulm a. D.

**Dr. Tetzner's Brennesselhaarkraut**  
gegen Kopfschuppen und Haarausfall von unerrechter Wirkung. In Flaschen à Mk. 1.40, 2.50, 3.60 und Mk. 5.00  
überall erhältlich, sonst direkt ab Fabrik.  
Dr. Friedrich Tetzner, Hamburg-Ottensen.

**Namnam-Butter**  
Dollpaket 9 x 1 Pfund nur M. 7,25 franco. Im Aussehen, Geschmack, Aroma, sowie Weichheit wie keine andere Butter. Sehr nahrhaft, gesund, billig; für große Familien, auch solche, die Sendungen teilen. Hotels, Konditoreien, Krankenhäuser etc. ist meine ideale Namnam-Margarine unentbehrlich. Jeder Sendung lege ich ein Geschenk bei.  
Namnam-Industrie Max Schultze  
Halle a. S., Moritzwinger No. 3.

**Grade, als er sich erklären wollte**  
es war beim Dollarprinzessinnen-Walzer — überkam mich ein Hustenanfall; wir mußten aussteigen und der günstige Augenblick war verpaßt. Wer weiß, wann er nun sprechen wird! — „Das kommt davon! Du weißt, daß du erkältet bist, und doch hast du deine Sodener nicht mitgenommen. Wie oft muß ich dir sagen, daß man eine Sodener Pastille wenigstens auf dem Weg zur Gesellschaft im Munde zergehen lassen soll, und auch in der Unterhaltung kann man eine Sodener unauffällig schlucken. Das erhält die Kehle geschmeidig und ist ein ausgezeichnete Schutz gegen Erkältungen. Aber man muß tags ächt Sodener fordern, weil sie aus den zum Kurgebrauch benutzten Gemeindepflanzquellen gewonnen sind. — Die Schachtel kostet 85 Wgr.“

**Haare auf den kahlisten Stellen**  
herbeizubringen, ist nicht möglich. Aber selbst wenn nur geringe Spuren daurch vorhanden sind oder wenn Haarausfall und Schuppen verhilft werden sollen, bewährt sich ganz überraschend der Haar-Deumart-Deumart zu Köln a. Rh., Deumart 64/66. Versand in Kisten zu 85 Wgr. und großen Flaschen zu Mk. 1.85 gegen Postanweisung oder Nachnahme; bei Bestellungen von Mk. 5.— auswärts portofrei. Der Versand ist billig und wird überzogen.

**Hals- u. Lungenleidende**  
teile ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (lediglich gegen Sendung des Postos) mit, wie ich durch ein ebenso einfaches, billiges und dabei doch so überaus erfolgreiches Verfahren von langwierigen Leiden (altem hartem Asthma, Husten, Auswurf, Schweiß, Abmagerung usw. befreit wurde. Leop. Dick, Königsdorf 5, Rheinland.

**Gegen Haarausfall**  
versuchen Sie nur „Goldenen Nagel“. Nur echt mit dem Wolltannin.  
**Goldener Nagel.**  
zu haben in Drogerien und Apotheken.  
M. H. H. H. H.  
Kosm. Laborat Goldener Nagel, Breslau 6.

**Olosaria-Perlen**  
das Kurbad zu Hause!  
Bei Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Herz-, Nieren-, Rückenmarks-, Frauen-, Lungen-, juckenden Hautleiden, Arteriosklerose, etc. etc. etc.  
Packung A. Velland M. 2.—, 10 Bäd. M. 18.—  
Kurzpackung.

**Eine wunderbare Entdeckung**  
Probieren geht über Studieren.  
Wer sich über den Einfluß der Sonne auf Witterungs- und Gesundheits-Verhältnisse unterrichten will, verlange eine Probe von Prof. Postel's Fähigkeiten. Dieser Mann erstaunt alle, die sich an von ihm erhaltene Zeitschrift, um die darin angegebenen Pflanzen zu studieren. Mein Mann machte ebenfalls die Probe, sagen, daß wir tatsächlich groß's Glück hatten und Ihnen sehr dankbar sind. Jeder Leser dieses Blattes erhält auf Verlangen ein Exemplar der Zeitschrift „Kismet“, sowie eine Zodiograph-Lösung kostenfrei. Schreiben Sie eigenhändig folgendes: Bitte senden Sie mir gemäß Prof. Postel's Zeitschrift und Lösung.“ Geben Sie vollen Namen, Adresse, Geburtsort, möglichen Ort und Stunde, Beruf, Geschlecht, ob ledig oder verheiratet, an. Porto usw. können Sie 50 Pfz. in Briefmarken beifügen.  
KISMET INSTITUTE, Bureau 507 R, Vicarage Gate 15, Kensington, London (Porto nach England 20 Pfz.)

**Blendend weiße Zähne**  
durch Anwendung der Zahnreinigungsmitteln „Reform“; auch die schwächsten Zähne erhalten ihre ursprüngliche Farbe wieder. Preis 1.— Mk. zu beziehen in W. Huwe, Allenstein (Preuss.). Sie werden staunen!

**Schöne Körperformen**  
erhalten Damen jeden Alters in fu. ger Zeit nur „Sumurun“ allein durch mein „Sumurun“!  
Schläffe Körperteile werden fest, runzliche Haut, eingefunkelte Partien wölben sich und die Haut wird rosig, weich und sammetweich, ohne Beeinträchtigung der Taille und Hüften. Venkerl. Anwendung. Unerreichte Wirkung. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert, sonst Geld zurück! Diskreter Versand. Große Dose zur Kur erforderlich 5 Mk. portofrei. Sand nur allein durch Frau A. Range, Braunschweig.

**Gehirns-Himbeer-Saft**  
ohne Zusatz von Konservierungsmitteln und künstl. Farbstoffen, dauernd haltbar.  
Reichenbach-Apotheke, München 5.  
— Eigene Fabrikation reiner Fruchtsäfte. — Preisliste und Muster gratis.

**DOPPEL-TORPEDO**  
mit ohne  
überwindet jede Steigung selbst bei stärkstem Gegenwind  
In jeder Fahrradhandlung zu haben

Ich bitte wegen der Störung um Entschuldigung," erwiderte Stainer, "die Frage, ob Sie nicht, ist sehr distret. Haben dem Herrn Grafen Saratow heute eine bedeutende Geldsumme gezahlt?"  
 "Und was veranlaßt Sie zu dieser Frage?"  
 "Herzfeld, aus dessen Zügen jetzt das erzählende Mißtrauen sprach. "Wir Herren der Börse haben auch unsere Geschäftsmannnisse, und wer mit uns in Verbindung darf die strengste Verschwiegenheit von verlangen, somit bin ich nicht berechtigt, Frage zu beantworten."  
 "Dennoch bitte ich darum," entgegnete Stainer, "Graf Saratow schuldet mir eine gewisse Summe, er hat versprochen, diese mir zu tilgen, sobald Sie ihm das Geld für verkaufte Wertpapiere gezahlt haben."  
 "Nun, das ist heute geschehen."

"Den vollen Betrag?"  
 "Nawohl!"  
 "Es handelte sich um eine Summe von etwa fünfzigtausend Talern."  
 "Er hat sie heute nachmittag empfangen."  
 "Ich danke Ihnen, das ist alles, was ich zu wissen wünschte," sagte Stainer erregt, während er nach seinem Glase griff, "da werde ich mich beeilen müssen, um ihn an sein Versprechen zu erinnern."  
 Er trank hastig sein Glas aus und erhob sich, und der Agent war noch nicht zu seinen Spielgenossen zurückgekehrt, als Stainer schon die Schenke wieder verlassen hatte.  
 Nun befaß er volle Gewißheit, und erinnerte er sich jetzt wieder der Worte, mit denen Saratow ihn hinzuhalten versuchte, so lockte ihm das Blut in den Adern. Bis übermorgen sollte er sich gedulden, dann aber

dürfte er mit Sicherheit auf das Geld rechnen. Nun, er hätte wahrscheinlich morgen schon die Flucht Saratows erfahren, aber der Schurke wäre alsdann längst weit genug fort gewesen, um alle Nachforschungen nach ihm fruchtlos zu machen.  
 Er konnte sich denken, welche triumphierende Genugtuung Saratow jetzt bei dem Gedanken empfand, auch Stainer betrogen zu haben.

Diese Genugtuung aber sollte sich in eine Niederlage verwandeln, von der dieser ehrlose Lump wahrscheinlich keine Ahnung hatte.  
 Vergeblich sah Stainer sich nach einem Wagen um, während er mit raschen Schritten den Weg zum Bahnhof verfolgte; er fand keinen; indessen kam er noch rechtzeitig auf dem Bahnhofe an.

(Fortsetzung folgt.)

### Handwagen

Sie bekant reell und gut bei der Fabrik von W. Franke, Waldkirchen i. Sa. Begründet 1873. Realiste gratis und franco

### Frauentee „Femina“

gegen d. Blutzirk. u. alle Tees geg. Nerven, Lungenleiden, Fettleibigkeit, Magen-, Darm- oder Zuckerkrankheit a 1 Mk., geg. Einsetzung d. Brüste od. Nachn. 1.45 Mk.

### Bruno Miller,

Chem. pharmaz., Rheinschestr. 4.

### Hienfong-Essenz

Extra stark, à Dtz. 2,50 Mk. Flaschen 6,00 Mk., franko. Größere Posten billiger. Versand sämtl. Thür Spezialitäten.

### Kolik!

gegen Magen- u. Darmleiden, Kolik, Stauung, Sangerhausen 21, Thüring.

### Atemnot

vertreibt unbedingt Dr. Schiller's Asthmalma. 1 Dose 2,00, 3 Dosen 5,00 Mk. franco. Probe gratis. Hühner-Apotheke, Bremen.

### Neuheiten

guten Kostum- und Kleiderstoffen. Verlangen Sie die neuen Muster von Gustav Vogel, Verlagshaus, Greiz 130.

### Fahrräder

Sportartikel, Nähmaschinen, Herren- u. Goldwaren, Haushaltungsgegenstände, Waffen, Musik- u. Spielwaren, Fern. Klavieren G. m. b. H. Preis: lau 520. Reichhaltiger Katalog kostenlos.



Gegen Monatsraten von 2 Mark an. Ohne Anzahlung. — 5 Tage zur Probe. Illustrierter Katalog gratis und frei. Bial & Freund, Postfach 536 385 Breslau



Westal Betten aus 18 Federn und garantirt federkräftigen schen. Intert. Comp. Federbetten schon von 225 an L. Sachs, Bielefeld 4.

### Neues Eierlegemittel.

Statt 150—180 Eier im Jahr pro Huhn 280—300 Stück durch „Progreso“.  
 Erfolg verbürgt! — M. 1,80 pro Kilo. Für je 10 Hühner ein Kaffeeböl voll von diesem Pulver dem Weichfutter beizumischen. Sehr ausgiebig. A. Eberhardt, Straßburg i. E., Küfergasse 30.

**Viele Tausende** werden jährlich für mehr oder minder zweifelhafte Mittel zur Heilung von **alten Beinschäden** ausgegeben, ohne den gewünschten Erfolg. Eins der wenigen wirklich guten Mittel ist ohne Zweifel die

**Barmstädter Altschaden-Kur** die bei richtiger Anwendung in vielen Fällen völlige Heilung, immer aber bedeutende Besserung erzielt. Ein Versuch ist umso mehr zu empfehlen, als eine Portion ausreicht für 3—4 Wochen inkl. Verpackung und Nachnahmezeiten nur 6,50 M. kostet. Zu beziehen durch das **Pharmazeutische Laboratorium von Knauer & Hoche, Apotheker, Barmstedt i. Holstein.**

**Dr. med. Pfeuffers HAEMOGLOBIN**  
 in Form von **Extraktirsirup, Pastillen u. Tabletten.**  
 Bei **Blutschwäche, Blutarmut, für Rekoneszenzen etc.** Auch in Komposition mit **Arsen (n. V. d. Arztes), Chinin, Guajacoloncarbonat und Lecithin.** Zu beziehen durch alle Apotheken. Preis 1 Mark 60 Pfennig und 3 Mark. Die Kompositionen 2 Mark. Man verlange überall frische Ware.  
**Dr. Pfeuffers Haemoglobin-fabrik, München, Auenstr. 12.**

**Extra starke echte Hienfong-Essenz**  
 höchst aromatisch, versendet 1 Dtzd. Fl. Mk. 2,50, wenn 30 Fl. Mk. 6.— franko Chem. pharm. Laboratorium Paul Hartung, Königssee i. Th. 71.

**Fröbelschule**  
 v. Frau Clara Krohmann, Kochs und Haushaltungsschule, Berlin, Wilowstr. 82. Vort. I. Kinderfräul. I u. II. R. Fiedelich, Vort. II. Stützen. Feine u. bürgerl. Küche, Einmacherei, Backen, Schneiderei, Handarbeit usw. Vort. III. Gewerben und Stubenmädchen. Kurse 3—12 Mon. Prospekt frei. Eintritt am 1. und 15. Nur Wunsch Besichtigung, eig. Haus, Garten. Empfehlungen kostenlos.

**Pädagogium zu Bad Pyrmont**  
 real (VI—II) erteilt **Einjähriges-Freiwilligen-Zeugnis** (bisher 552). Oster- und Herbstverzeung. Gute Verpflegung und stete Beaufsichtigung der Schularbeiten.

**Wer Chauffeur** werden will, verlange kostenfrei Programm der staatl. konz. **Chauffeurschule am Technikum Altenburg**. Stellungswechsel unentgeltlich.

**Ostseebad Zingst**  
 Auskunft und Prosp. durch die Badeverwaltung. Perle der Ostsee.

**Kieler Privat-Real-Schule, Kiel.**  
 Klassen VI—II (I) nebst Vorschule, so **Sonderkurse** für Einjährige, Kadetten u. sämtliche Schulprüfungen schnell u. sicher. Günstigste Erfolge; Mich. 1912: Acutlerst günstige Erfolge! Sämtliche 9 Prüflinge bestanden. Ostern 1912 bestanden 9 Einjährige, 1 U I, 6 O II, 6 U II usw., mäßige Preise; Prospekt u. Berichte. Wiederum günstige Erfolge: Bis jetzt bestanden 9 Prüflinge. Dir. Dr. Heine.

**Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau Tiefbau.**  
 Gewerbe-Akademie Berlin Königgräzstrasse 90. Dir. Matthes, Inh. Programm frei.

**Hienfong-Essenz**  
 Marke **Spaten**, vom Kaiserlichen Patentamt Berlin gesetzlich geschützt, pro Dgd. 2,50, von 30 Flaschen franko 6,00.  
**Max Plath, Fabrikant, Berlin-Reinickendorf, Blantentstraße 3.**

**Krätzsalbe**  
 geruchlos, vorzüglich bewährt. Porto Mk. 1,90 m. Gebr.-Anw. Seife dazu 50 Pf., 3 Port. 5,70 M. Dank: Die erg. Mittel, dass die Krätzsalbe vorzügl. geholt hat. Ich werde sie stets empfehlen. B. 23, 2, 12. D. G. Schlenker's Grüne Apotheke, Instorburg.

**Existenz,**  
 100—300 M. u. mehr per Monat auch im Nebenberuf können intelligente Herren und Damen, durch ein **Polypensand** — Geschäft in eigener Wohnung verdienen. Glänzendes Erwerbssystem. **Wahres Kostenlos d. Dr. Aders & Co., Berlin W. 905, Lutherstraße 7—8.**

**Gesundheits-Binde**  
 Dr. v. Bardegg  
 „Endlich erreicht“, gefest. gefest. Die einzige Binde, die hygienisch einwandfrei, im Gebrauch höchst angenehm, freisand u. bill. ist. Beim Geh., Radfahr., Reit. usw. absolut nicht störend. Fabrik. benutzbar. Bequem f. Reise. **Einmalige Anschaffung.** Für Tailleweite 60/75 cm 5,00 M. 80/100 „ 6,00  
 Prospekt gratis und franko. **Verlagshaus „Hygiea“ (Mina Bergau) Berlin, Behrenstr. 20.**

Wie mein Vater von der **Zuckerkrankheit** befreit wurde, so daß er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmut bekam, teile jedem auf Verlangen unentgeltlich mit.  
**Frau Otto Schädel, Lübeck.**

Wie erziele ich das **Swivhundert-Eier** huhn und verdopple die Erträge meines **Geflügelhofes**?  
 Verlangen Sie sofort gratis Einleitung Nr. 87 von der **Deutschen Knochenmühlen-Industrie, Neubrandenburg.**

**Hienfong-Essenz**  
 Extra stark 2,40 u. 3 M. Dr. Schöpfers 1,80 M. pr. Duzd. 30 Flaschen franko **Joh. Matth. Gündel, Licht-Königssee (Thür.)** Selbst höchste Garantie, daß kein Mißtrau.

Architektur. **Technikum Konstanz**  
 Maschinenbau. a. Bodensee. Elektrotechnik. Baugingenieurwesen.

**Illustr. Samenkatalog**  
 wird Ihnen auf Wunsch kostenfrei zugesandt. **F. Wagner, Samen-großhandlung, Hamburg 8.**

**Sto Sparen**  
 In die Hälfte bei direktem Bezug Ihrer **Strümpfe, Socken, Ersatzfüße, Trikots und Handschuhe** **Paul E. Droop** Chemnitz i. S. 27  
 Fabrik und Versand direkt an Private. Verlangen Sie Katalog gratis u. franko.

**St. Jakobs-Balsam**  
 von Apoth. C. Trautmann, Basel. Hausmittel I. Rg., als Universal-Heil- und Wundsalbe, Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flechten. — In allen Apotheken, Stadt u. Land, à Mk. 1,40. General-Dep.: St. Jakobs-Apotheke, Basel. Berlin: König Salomon-Apotheke.

**Eisen-Kraftelixir**  
 bewährt bei **Blutschwäche, Blutarmut und Nervosität, Kräftigungsmittel für Lungenkranke, Erwachsene und Kinder** verordnet gegen **Nachnahme** 1 Flasche = 2.— M., 3 Flasch. = 5,50 M. **Kgl. priv. Adler-Apotheke, Zduung (Prov. Polen)**

**ROSEN**  
 100 Buschrosen in 10 Sorten M. 15.— Nicht konventionelles nehme auf meine Kosten zurück. 1000 freiw. Anerkenn. **F. Schmitt, Rosenkultur, Eitville 21.**

Versende für Mk. 5.— franko 10 Paar festgestrickte **Herrenstrümpfe**, für **Schweißfüße** unentbehrlich, oder 6 Paar gute **Damenbeinlängen**, schwarzwillene Damenstrick. Preis, fr. wo Sie Füße selbst anstrick. Preis, fr. Rob. Dietz, Strickerai, Gelnau i. Erzgh.

Haben Sie **Muttermale**, so wenden Sie sich an **F. Bensch, Karlsruhe, Viktoriast. 6.** Rückporto.

Bei Anfragen und Bestellungen wird höflichst gebeten, auf „Stadt und Land“ Bezug zu nehmen.



### Nebenverdienst durch Verkauf von Alemannia-Fahrräder.

Verlangen Sie illustr. Katalog Nr. 51 über Fahrräder und Zubehörteile gratis u. franko, ehe Sie kaufen. — Pneumatikmäntel M. 2.40, M. 3.20, 3.50, 4.70, 5.50, 6.50. — Schläuche M. 2.00 2.50 2.70 3.30 3.40 4.10. — Acetylenlaternen M. 1.50, 2.50, 3.70, 4.30.

**J. Fries Beseler Nfl.,** Fahrradwerke, Flensburg.

**Einzig**  
als Toiletteseife ist  
**Kappus**  
Konkurrenzseife

Schutzmarke: Wage. Höchstfein und billig, 25 Pfg.; überall erhältlich. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den Fabrikanten  
**M. Kappus, Offenbach a. M.**

**Kompl. Rasiergarnitur „Fidelio“**  
M. 1.95

u. Porto, g. Nachn. Fein pol. Holzkast., verschließbar, mit Spiegel, enthaltend Sicherheits-Rasier-Apparat, Streichr., Schärfrasse, Rasierpinsel und Rasierschale.

**Katalog und Waren gratis.**  
Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus  
**E. von den Steinen & Cie.**  
WALD-Solingen 32.

**Auffallende Schönheit**  
und blendend reinen Teint erzielt man durch Anwendung der weit verbreiteten Schönheits-Emulsion „**Rosen-Creme**“, Falten, Mitesser, großporige Haut, Nasenröte, dunkle Augenringe, gelbe Flecken und andere Schönheitsfehler werden in 10-14 Tagen beseitigt. „**Rosen-Creme**“ wird von der Damenwelt als ein Wunderpräparat der modernen Kosmetik bezeichnet. Herren gebrauchen es nach dem Rasieren. Soweit Vorrat reicht Fl. 2,50 nebst 30 Pfg. Porto. 2 Fl. Mk. 5,— franko. Alleinigere diskreter Versand (auch postlagernd durch Voreinsendung) durch Versandhaus „**Janus**“, Bosen (Fürstentum Birkenfeld).

**Überraschungs-Kartons**  
enthalten in 150 Mustern sortiert **Schmuck-Sachen** etc. im Werte von 30 Pf. — Mk. 1.— Je 10 versch. Kartons Mk. 1,85 frko. geg. Voreinsendung, auch Briefm. Nachnahme 30 Pfg. mehr. Kein Risiko, da bei Nichtkonvenienz sofort Geld zurückfolgt. **Ditta G. Mayr, Lugano** (Schweiz). (Illustriert, Preislisten gratis und franko.)

Noch selten hat eine  
**Erfindung**  
die Aufmerksamkeit des Publikums so auf sich gelenkt, wie die des neuen  
**Einreibemittels**  
**Alwin Delling.**

Dasselbe lindert schon nach einmaligem Gebrauch die Schmerzen bei Rheumatismus, Muskelzerrung u. Verstauchungen der Gliedmaßen. Alle Sportsleute haben Alwin Delling im Hause. Das neue Einreibemittel Alwin Delling ist in allen Apotheken à Flasche Mark 2.— zu haben.

**Eine Uhr schenken** wir Ihnen,  
wenn Sie unsere 100 Ansichtspostkarten verkaufen. Die Uhr ist prachtvoll graviert, hat ein richtig und verlässlich gehendes Werk, für welches wir ein Jahr Garantie leisten. Die 100 Postkarten senden wir Ihnen zum Verkauf frei, und wenn Sie sie verkauft haben senden Sie uns Mk. 6.—, worauf wir Ihnen die Uhr schicken.

**J. Stern & Co.,** Berlin SO. 16, Köpenicker Str. 55.

**Aus Dankbarkeit für Sichter und Rheumatismusleidende.**

Nach Verbrauch von 2 Flaschen Ihres Präparats kann ich Ihnen mitteilen, dass es sich trotz meiner vielen Versuche mit allen angepriesenen Mitteln als das vorzüglichste bewährt hat... und kann man nach Gebrauch mit Recht von einer Neubelebung reden.

Hochachtend!  
P. B.

**Medico** ist in allen Apotheken erhältlich Flasche zu Mk. 1.— Versand d. Nachnahme durch

**Apoth. Sachtleben,**  
Gonsenheim b. Mainz Tel. 2161.

**Von schwerem Rheumatismus gänzlich geheilt.**

Bestätige hierdurch, daß ich nach Gebrauch von 2 Kruten

**Dr. v. Ferentheil's Rheumaticyl**

von meinem schweren Rheumatismus leiden gänzlich geheilt bin, werde es stets empfehlen.

ges. Otto Mehncke, Gardelegen.

Zu haben in allen Apotheken od. direkt von **Robert Neue Apotheke, Döherleben** à Krute 2,20 Mk., 2 Kruten 4,00 Mk. franko. Vor Nachnahmen wird gewarnt.

**Die neuste Strickmaschine „Nowa“** verarbeitet feines und starkes Garn, sie ist die beste und längst ersehnte Strickmaschine für jede Familie.

Man verlange Offerte. Vertreter gesucht.

**Dresdner Strickmaschinen-Fabrik Irmischer & Witte Act.-Ges.**  
Dresden A. 28, Tharanderstr. 31/33.

**Wartoffelkörbe** „Fortschritt“, aus verzinkt. Stahl, draht gefertigt, besser u. billiger als Weidenkörbe.

Inhalt 30 Grund  
1 Stück 0,85 Mk.  
5 Stück 0,80 Mk.  
10 Stück 0,75 Mk.  
25 Stück 0,70 Mk.

galvanisierte Weidenkörbe, auch über eiserne Weidenkörbe, Badendannen, Garten-, Haus- und Küchengereäte, Bürstenwaren usw.

**Hermann Hüls,**  
Drahtwarenfabrik, Viefeld.

**5000 Mark Belohnung** für Bartlose und Kahlköpfige.

Bart und Haar tatsächlich in 8-14 Tagen durch echt dänischen **Nokah-Balsam** hervorgerufen. Alt und jung, Herren und Damen brauchen nur „**Nokah-Balsam**“ zur Erzeugung von Bart, Augenbrauen und Haar, denn es ist bewiesen worden, daß **Nokah-Balsam** das einzige Mittel der modernen Wissenschaft ist, welches nach 8 bis 14 tägigem Gebrauch derartig auf die Haarpapillen einwirkt, daß die Haare gleich zu wachsen anfangen. Unschädlichkeit garantiert.

**Ist dies nicht Wahrheit, zahlen wir 5000 Mark bar jedem Bartlosen, Kahlköpfigen oder Dünnhäutigen, welcher Nokah-Balsam sieben Wochen ohne Erfolg benutzt hat.**

Obs.: Wir sind die einzige Firma in der Welt, welche eine derartige Garantie leistet. Aertzliche, wissenschaftliche Beschreibungen und viele Empfehlungen. Vor Nachnahmen wird dringend gewarnt.

Betreffend meine Versuche mit Ihrem **Nokah-Balsam** kann ich Ihnen mitteilen, daß ich mit dem **Nokah-Balsam** durchaus zufrieden bin. Im Anfang betrachtete ich auch Ihren **Nokah-Balsam** zunächst mit Mißtrauen; die Erfahrung hat mich jedoch eines anderen belehrt. Schon nach einigen Tagen war ein Erfolg zu sehen, und nach vier Wochen war der prächtigste Schnurrbart erreicht. Der Erfolg ist schon deshalb äußerst groß, weil sich bei mir trotz meiner 27 Jahre vor dem Gebrauch von **Nokah-Balsam** noch keinerlei Bartwuchs zeigte. Ich werde Sie aus Dankbarkeit überall empfehlen und zeichne hochachtungsvoll  
H. Hjort, Dr. Tvergade.

„Ich kann jeder Dame den echt dänischen **Nokah-Balsam** als ein angenehmes und unübelbares Mittel zum Hervorrufen von neuem Haar empfehlen. Ich habe lange Zeit an starkem Haarausfall gelitten, daß viele nackte Flächen im Haar erschienen. Nachdem ich aber **Nokah-Balsam** während vier Wochen benutzt habe, fing das Haar wieder zu wachsen an und wurde dicht, schwer und sehr schön. Fr. C. Holm, Gothersgade 12.“

1 Paket „**Nokah**“ 10 Mark. Diskr. Verpackung. Durch Vorauszahlung oder Nachnahme. (Briefmarken werden auch in Zahlung genommen.) Man schreibe an

**Hospitals Laboratorium, Copenhagen K. 303, Postbox 95 (Dänemark).**  
(Postkarten sind mit 10 Pfennig-Marken und Briefe mit 20 Pfennig-Marken zu frankieren.)

Bitte diese Annonce auszuschneiden!

**Tausende Raucher**

empfehlen...  
Bitte anzugeben...  
nebenstehend...  
Nr. 6 oder geschmizte Holz...  
oder lange Pfeile erwüns...  
Zusammenstellung verschied. Sorten oder...  
stetig. 10 Preisliste üb. Zigaretten franko...  
**J. P. Rump**  
Heidelberg (Baden)  
Fabrik - Weltversand

**Mühle Ideal-Perplex**

Über 3300 Mahl-Maschinen verkauft. Beste Mahlmachine. Geringst. Kraft- u. Raumbedarf. Keine Sichtung. Unerreichte Leistung. Gesell. Alpine Maschinenfabr. Gessell. Augsburg A. 91. 3000 Stück in kurzer Zeit verfertigt. Patent in allen Kulturstaaten.

**3000 starke gesunde Apfelhochstämmchen**

2-3 Meter Höhe, 7-12 cm Durchmesser, 10 Stück Mk. 6,—, 100 Stück Mk. 50,—, alles 1. u. 2. Hand. J. G. Stubbe, Baumzüchtungsanstalt, Stöttinghausen b. Twistringen, Bez. Bremen.

**Ja! Ja! Blitzblau**

wird alles mit **Coswiger Scheuermittel** Seifensand und Küchen-Aluminiumputz (Alurag) Ad. Werner & Co. Coswig-Dresden. Vertreter überall gesucht.

**Siegreiche Waffeln im Kampfe gegen Flechte**

jeder Art, nasse, freßende, schmerzhaft und schuppig, durch den Gebrauch meiner erprobten **Creme Ca...** reicher Tiefempfundene Dankbarkeit glücklich Geheilte, lauten unterbrochen ein. Bestenfalls sofort Brochure gratis und franko von

**Paul Petzall,**  
Berlin 3, Grüner Weg 10

**Händler-Freunde Weltfeuer**

zum 50. Jahrestag...  
zu 15, 20, 25 u. 30...  
4 Blätter...  
findung...  
Ergebnisse...  
Gallensteine...  
Feuer...  
u. Kurze...  
u. a. o.

**A. Czerny,**  
Händler-Freunde

Gallensteine werden...  
rante durch...  
schmerzlos entfernt...  
Viele Dankbriefe...  
„Gallena“...  
„Gallena“...